



## Studienordnung des FH-Masterstudiengangs

# Unternehmensrestrukturierung und -sanierung

Zur Erlangung des akademischen Grads

Master of Arts in Business,  
abgekürzt M.A.

als Anhang der Satzung der FH Kufstein Tirol

**Organisationsform:** Berufsbegleitend

**Dauer:** 4 Semester

**Umfang:** 120 ECTS

**Anfängerstudienplätze je Studienjahr:** 18

Version 2.0 vom 07.04.2014

Generiert durch Überführung der Inhalte des Revisionsantrags an den FHR: Version 2.0 vom  
10.10.2013 an das FH Kollegium

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Berufsbilder .....</b>	<b>3</b>
1.1	<i>Berufliche Tätigkeitsfelder .....</i>	3
1.2	<i>Qualifikationsprofil .....</i>	5
<b>2</b>	<b>Curriculum .....</b>	<b>8</b>
2.1	<i>Curriculumsdaten .....</i>	8
2.2	<i>Curriculum .....</i>	9
2.3	<i>Modulbeschreibungen .....</i>	13
2.4	<i>Berechnungsschlüssel .....</i>	66
<b>3</b>	<b>Zugangsvoraussetzungen .....</b>	<b>67</b>

**Mit der Novelle zum Hochschulgesetz 2020 ist das sogenannte "Fachhochschul-Studiengesetz (FHStG)" in "Fachhochschulgesetz (FHG)" umbenannt worden. Dementsprechend wurde am 13.01.2021 in diesem Dokument eine notwendige redaktionelle Anpassung vorgenommen und die Bezeichnung FHStG durch FHG ersetzt.**

# 1 BERUFSBILDER

## 1.1 Berufliche Tätigkeitsfelder

Die **Tätigkeitsfelder** der AbsolventInnen liegen zum einen in den operativen und zum anderen in den beratenden Berufen. Grundsätzlich lassen sich die Tätigkeitsfelder unterteilen in

- Unternehmensbereich
- Beratungsbereich
- Finanzbereich

### 1.1.1 Unternehmensbereich

#### 1.1.1.1 *Führungskräfte (Intrapreneure)*

Im Lebenszyklus eines Unternehmens müssen ganzheitlich denkende und handelnde Führungskräfte in der Lage sein, Management-Tools zur Krisenprophylaxe einzusetzen, um einer existenziellen Bedrohung des Unternehmens vorzubeugen. Der Intrapreneur sollte im Falle des Eintritts einer Unternehmenskrise darüber hinaus in der Lage sein, in Abhängigkeit unterschiedlicher Krisentypen und –phasen geeignete Krisenbewältigungsmaßnahmen einzuleiten, die zumindest die Überlebenswahrscheinlichkeit des Unternehmens erhöht.

#### 1.1.1.2 *Interim ManagerIn*

Der/die Interim ManagerIn muss sehr schnell, idealerweise in den ersten 14 Tagen nach Arbeitsantritt, die notwendigen Schritte im Unternehmen einleiten. Vorrangig ist in der Regel, das Problem der Liquiditätssicherung zu beherrschen. Da die kreditgebenden Banken entweder die Verfügung über die laufenden Konten gesperrt oder zumindest dieses angedroht haben, sind entsprechende Gespräche eine der ersten Maßnahmen des/der eingesetzten Interim Managers/in. Zeitgleich müssen auch Gespräche mit den übrigen Gläubigern, in der Regel den drei bis fünf größten Kreditoren, denen noch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausständig sind, geführt werden. Die Debitorenliste ist in Bezug auf die drei bis fünf größten Forderungspositionen auszuwerten, um entsprechend auf einen zügigen Forderungseingang hinwirken zu können.

#### 1.1.1.3 *Turnaround-ManagerIn*

Sich abzeichnende Unternehmenskrisen sind keine „vernichtenden Schicksale“ des Unternehmens, sondern normale Entwicklungsprozesse in einem Unternehmenslebenszyklus. Die Aufgabe des/der Turnaround-Managers/in ist, meist neben der Umstrukturierung der Passivseite der Bilanz, die für die Gesundung des Unternehmens notwendigen operativen Maßnahmen zu setzen. In der Regel sind das Neuausrichtungen in der Produkt- und Sortimentsgestaltung und verkaufsfördernde Maßnahmen. Damit verbunden sind häufig Entscheidungen in Bezug auf die Personalstruktur des Unternehmens. Somit rücken insbesondere die leistungs- und finanzwirtschaftlichen Sanierungsinstrumente in den Vordergrund der Managementaktivität.

#### 1.1.1.4 *MasseverwalterIn*

Ein/eine MasseverwalterIn ist eine geeignete Person, die eine zügige Durchführung des Konkursverfahrens gewährleistet. Bei der Auswahl einer solcherart geeigneten Person hat das Gericht zu berücksichtigen, dass allfällige besondere Kenntnisse, insbesondere der Betriebswirtschaft sowie des Insolvenz-, Steuer- und Arbeitsrechts, vorhanden sind. AbsolventInnen dieses Studienganges bringen diese besonderen Kenntnisse mit, weshalb sie sich für die Tätigkeit des/der Masseverwalters/in ebenfalls eignen. Sie können damit die ihnen als MasseverwalterIn zugewiesenen Tätigkeiten selbständig ausüben, insbesondere eine vorausschauende Beurteilung der Erfolgsaussichten einer Unternehmensfortführung abgeben.

### 1.1.2 Beratungsbereich

#### 1.1.2.1 *ManagementberaterInnen*

Der Unternehmenserfolg fußt auf den Säulen Rentabilität und Liquidität. Der Erfolgsdruck eines Vorstandsmitgliedes oder eines/einer Geschäftsführers/in ist es, diesen Zielkonflikt aufzulösen, indem ein

Mindestmaß an Liquidität für die Deckung der bestehenden Verbindlichkeiten vorhanden sein muss. Die erforderliche Verzinsung des eingesetzten Kapitals setzt die Kapitalbindung in renditeträchtige Vermögenswerte voraus. In seiner/ihrer Funktion trägt der/die ManagementberaterIn dazu bei, in verantwortlicher Tätigkeit diesen Unternehmenserfolg zu ermöglichen.

#### **1.1.2.2 UnternehmensberaterInnen**

Bei den führenden national und international tätigen Unternehmensberatungsgesellschaften ist das Sanierungsgeschäft mittlerweile ein wesentlicher Bestandteil des gesamten Beratungsangebots. Als quasi Gegenstück zur Mergers & Acquisitions-Beratung, deren Bezahlung erfolgsabhängig mit einem bestimmten Prozentsatz an der verhandelten Transaktionssumme vergütet wird, ist das Sanierungsmanagement eine Beratungsleistung nach fest abzurechnenden Beraterstunden. Die Mandate werden häufig von den kreditgebenden Banken initiiert. Kredite werden in der Regel nur prolongiert, umfinanziert oder neu ausgereicht, wenn parallel dazu eine Unternehmensberatungsgesellschaft vom Sanierungsunternehmen mandatiert wird.

#### **1.1.2.3 SteuerberaterInnen**

Bei einem Großteil der Beratungen innerhalb eines Sanierungsfalles sind sowohl bei KMU (kleine und mittlere Unternehmen) wie auch auf Konzernebene steuerrechtliche Fragen wesentliche Kernelemente der gesamten Problemstellung. Innerhalb einer Steuerberatungsgesellschaft gibt es Spezialisierungen in Bezug auf Krisen- und Sanierungsmandate. In kleineren Steuerberatungskanzleien sind das die Sachgebiete einzelner PartnerInnen, in größeren und großen Steuerberatungsgesellschaften haben sich ganze Fachabteilungen für dieses Spezialgebiet entwickelt, die mit AbsolventInnen des Studiengangs besetzt werden können.

#### **1.1.2.4 WirtschaftsprüferInnen und -prüfer**

Testierte Jahresabschlüsse, ergänzt mit den Controllinginstrumenten Finanzplan und Kapitalflussrechnung (Cashflow Statement), sind im Zusammenhang mit den Sondierungsgesprächen mit den finanzierenden Banken für die Verhandlung notwendige Unterlagen. Auch hier gilt, entsprechend den Steuerberatungskanzleien und Steuerberatungsgesellschaften, dass es Spezialisierungen in Bezug auf Sanierungsmandate gibt. Eine Chance auf Anstellung in Wirtschaftsprüfungskanzleien und WP-Gesellschaften ist für AbsolventInnen in der Regel in Zusammenhang mit einem entsprechenden Berufsexamen zu sehen.

#### **1.1.2.5 FinanzberaterInnen**

Die FinanzberaterInnen sind bei Sanierungsfällen häufig in der Rolle eines Intermediärs beteiligt. Kompetente Führung in der Unternehmenskrise gehört zur uneingeschränkten Kernkompetenz in dieser Funktion. Die Führungsrolle des/der Finanzberaters/in besteht neben der Neustrukturierung der Passivseite in der Funktion des „Kapitäns“, da er/sie die zentrale Anlaufstation der einzelnen Prozessbeteiligten ist. Da eine Reihe von Sanierungsmaßnahmen in ihrer Komplexität das nationale operative Niveau übersteigt, ist es häufig nötig, bestimmte Beratungsdienstleitungen aus dem angelsächsischen Wirtschaftsraum hinzuzuziehen.

#### **1.1.2.6 RechtsberaterInnen**

Gesellschafts-, arbeits- und steuerrechtliche Problemlösungskompetenz ist für den/die SanierungsmanagerIn eines der wesentlichen Wissensgebiete. Das Insolvenzrecht und die Insolvenzordnung werden nicht nur in Österreich, sondern in ganz Europa immer wieder neu adaptiert, da für alle kontinentaleuropäischen Länder der Primärfokus auf dem Gläubigerschutz liegt. Europäische Rechtsnormen haben auch innerstaatliche Auswirkungen oder sind unmittelbar anwendbar. Berufschancen für AbsolventInnen gibt es auch in diesem Segment in der Regel mit einem entsprechenden Berufsexamen bei Rechtsanwaltskanzleien und bei Rechtsberatungsgesellschaften.

### **1.1.3 Finanzbereich**

#### **1.1.3.1 Banken und Investmenthäuser, insbesondere Distressed M&A**

Distressed Mergers & Acquisitions sind ein beschleunigter Verkaufsprozess, der Restrukturierungs- und Transaktions-Know-how voraussetzt. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Fähigkeit, Situationen und Interessen schnell und richtig einzuschätzen, durchführbare Lösungen geschickt zu verhandeln und kreative Finanzierungsstrukturen zu identifizieren. In Krisensituationen muss der M&A-Prozess in der Regel innerhalb von sechs bis zwölf Wochen abgewickelt werden. Dadurch werden die Wertvernich-

tung im Unternehmen gestoppt, den Eigentümern Perspektiven für die Werterhaltung verschafft oder sogar Wege zur Wertsteigerung eröffnet. Die in einem Sanierungsprozess involvierten Banken und Investmenthäuser verfügen in den Fachabteilungen „Corporate Finance“ über entsprechende Transaktionserfahrung und Teams, die auch M&A-Prozesse von Sanierungsunternehmen durchführen.

### 1.1.3.2 *Banken und Investmenthäuser, insbesondere Corporate Restructuring*

Bei einem Großteil von Sanierungsfällen sind die Banken die Hauptgläubiger, die ihrerseits natürlich ein großes Interesse an der Gesundung des Unternehmens haben. Um eine Prolongation der vereinbarten Kreditlinien, die in der Regel für die Fortführung des operativen Geschäfts benötigt werden, zu gewährleisten, muss das Schuldnerunternehmen in den meisten Fällen zusätzliche Sicherheiten bereitstellen. Parallel dazu wird versucht, Maßnahmen zu ergreifen, um die angespannte Liquiditätssituation zu entschärfen. AbsolventInnen mit dem entsprechenden Know-how finden Anstellungsmöglichkeiten in den Kredit- und Abwicklungsabteilungen der Geschäftsbanken sowie in den entsprechenden Abteilungen des Corporate Restructuring bei Investmentbanken.

## 1.2 Qualifikationsprofil

Vielfach werden im Rahmen der Unternehmenssanierung synonym auch die Begriffe Krisenmanagement, Restrukturierung oder Turnaround verwendet. Die Begriffe Krisenmanagement, Restrukturierung bzw. Turnaround unterscheiden sich aber von dem Begriff der Unternehmenssanierung. Unter **Sanierung im weiteren Sinne** werden alle außerordentlichen Maßnahmen verstanden, die der Gesundung eines Not leidenden Unternehmens dienen. Von der **Sanierung im engeren Sinne** wird dann gesprochen, wenn die Krise bereits so weit fortgeschritten ist, dass der Bestand des Unternehmens ernsthaft gefährdet ist. Werden schädliche Strukturen, die, wenn sie nicht behoben werden, zur Sanierungsbedürftigkeit des Unternehmens führen, in der Frühphase der Entstehung verändert, spricht man eher von der **Restrukturierung** des Unternehmens. Die Verwendung dieses Begriffes enthält also noch nicht die Notwendigkeit der Sanierung des Unternehmens zur Beseitigung einer den Bestand des Unternehmens gefährdenden Krise. Um eine existenzbedrohende Gefährdung erst gar nicht entstehen zu lassen, wird ein Unternehmen restrukturiert. Legt man die Betonung auf das Ereignis, das die Restrukturierung des Unternehmens erreichen soll, spricht man eher vom Turnaround. Aktivitäten im Rahmen des **Krisenmanagements im weiteren Sinne** setzen sich zum einen zum Ziel, latente Unternehmenskrisen im Sinne der Anwendung geeigneter General Management-Tools frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden (**Krisenprophylaxe**) und enthält andererseits entsprechende Maßnahmen zur **Krisenintervention** bzw. –bewältigung nach Eintritt einer über bestimmte Merkmale beobachtbaren Unternehmenskrise.

Das **Qualifikationsprofil** der AbsolventInnen stellt sich vor dem Hintergrund der angeführten Tätigkeitsfelder folgendermaßen dar.

### 1.2.1 Fachkompetenz

Der Fachhochschul-Studiengang dient der Vermittlung einer spezifischen, praxisbezogenen wirtschaftlichen berufsbildenden Hochschulausbildung durch eine einzigartige Kombination aus betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Kernkompetenzen. Vor dem Hintergrund eines soliden wirtschaftswissenschaftlichen Basiswissens, das in einem vorangegangenen Bachelorstudiengang für wirtschaftswissenschaftliche Berufe erworben wurde, werden **vier Kompetenzfelder** ausgebildet, die den oben formulierten Zusammenhang zwischen Krisenprophylaxe, Krisenmanagement, Restrukturierung und Sanierung i.e.S. darstellen.

#### 1.2.1.1 *Krisenprävention*

Kenntnisse im Bereich des vorbeugenden Krisenmanagements, d.h. Instrumente und Methoden der Krisenfrüherkennung und –vermeidung, Werte- und Ethikdiskussion mit einer ganzheitlichen Sicht der gesellschaftspolitischen und volkswirtschaftlichen Auswirkungen von Unternehmenskrisen, unternehmensstrategische Krisenprävention, Kenntnisse der Jahresabschlusserstellung und –analyse, ausgewählter Controllinginstrumente, der Unternehmensumstrukturierung und der wertorientierten Unternehmensführung bilden die notwendigen Werkzeuge für das Balancieren der Erfolgsparameter Rentabilität und Liquidität. Instrumente und Methoden des Change-Managements in Rahmen der Organisa-

tionsentwicklung, Analysen und Verfahren des Risiko- und Chancenmanagements sowie alternative Prognosemethoden und Szenario-Techniken.

### 1.2.1.2 Unternehmensrestrukturierung

Kenntnisse der Unternehmensrestrukturierung, die sämtliche Maßnahmen umfasst, die eine Änderung der Aufbau- und Ablauforganisation (Management Restructuring, Organizational Restructuring), eine Neuregelung der Kapitalstruktur (Financial Restructuring) und/oder eine Optimierung des Portfolios durch Akquisitionen und Desinvestitionen (Asset Restructuring, Portfolio Restructuring) zum Ziel haben. Kenntnisse im Bereich finanzwirtschaftlicher und leistungswirtschaftlicher Restrukturierungsmaßnahmen stehen somit im Mittelpunkt.

### 1.2.1.3 Sanierungsmanagement und -recht

Detaillierte juristische Kenntnisse, insbesondere des Arbeitsrechts, aber auch Kenntnisse haftungs- und gesellschaftsrechtlicher Zusammenhänge, sind unverzichtbar. Europarechtliche Bestimmungen ergänzen das Wissen der innerstaatlichen Rechtsgrundlagen. Gleichmaßen sind Kenntnisse des gesamten Spektrums der außergerichtlichen und gerichtlichen Sanierung unerlässlich. Kenntnisse zu Methoden und Instrumenten des Sanierungsmanagements i.e.S bilden einen wesentlichen und bedeutsamen Spezialbereich der Unternehmensrestrukturierung. Sie werden als Folge von prekären Unternehmenskrisen eingesetzt und sind insbesondere im Themenbereich des Distressed Restructuring angesiedelt.

### 1.2.1.4 Fachübergreifende Qualifikationen und Integration

Kenntnisse des interdisziplinären Zusammenhangs zwischen juristischen und auch betriebswirtschaftlichen Inhalten werden mittels einer integrativen Betrachtung beider Wissenschaftsdisziplinen im Rahmen der Studienreise und bei der Erstellung entsprechender Masterarbeiten gefördert.

## 1.2.2 Methoden- und Sozialkompetenz

Die AbsolventInnen werden durch eine spezialisierte, anwendungsorientierte Wissensvermittlung auf ein spezifisches Berufsspektrum vorbereitet. Sie sind auf Grund ihrer Methodenkompetenz, die in den einzelnen Kompetenzbereichen und Lehrveranstaltungen berücksichtigt wird, in verschiedenen Berufsfeldern einsetzbar. Sie sind nach Abschluss des Studiums in der Lage sein,

- selbständig komplexe Fragestellungen aus dem Bereich des Restrukturierungs- und Sanierungsmanagements zu analysieren, Lösungsstrategien zu erarbeiten und zu präsentieren;
- eigenverantwortlich Entscheidungen über die Auswahl und Durchführbarkeit von Sanierungsmaßnahmen zu treffen;
- mit Hilfe von Datenmaterial Zusammenhänge aufzuzeigen und zu bewerten sowie Prognosen zu erstellen.

## 1.2.3 Kompetenzen, Module und Lehrveranstaltungen

Nach Modulen gegliedert, ergibt sich folgende Lehrveranstaltungsbezogene Verteilung zur Erreichung der Kompetenzbereiche:

### Basiskompetenz: Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden

Modul „Grundlagen Unternehmensrestrukturierung und -sanierung“ (GUS):

- Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Unternehmensrestrukturierung und -sanierung
- Rechtliche Grundlagen der Unternehmenssanierung

Modul „Wertorientierte Unternehmenssteuerung“ (WUS)

- Management Accounting
- Wertmanagementkonzepte
- International Financial Reporting Standards, IFRS

### Kernkompetenz: Krisenprävention

Modul „Krisenprophylaxe“ (PRO)

- Instrumente zur Krisenfrüherkennung
- Interim Management

Modul „Risikomanagement und Prognoseverfahren“ (RIS)

- Risiko- und Chancenmanagement
- Prognosemethoden und Szenario-Techniken

**Kernkompetenz: Unternehmensrestrukturierung**

Modul „Grundlagen Restrukturierungsmanagement“ (GLR)

- Quantitative Methoden im Restrukturierungsmanagement
- Change Management

Modul „Integriertes Restrukturierungsmanagement“ (INT)

- Praxisprojekt 1: Management & Strategie
- Integrierte Planungs- und Kontrollsysteme

Modul „Vertiefung Restrukturierung und Sanierung“ (VER)

- Distressed M&A
- Entscheidungsverhalten und –unterstützung
- Leadership, Outplacement & Employability

Modul „Restrukturierungskonzepte und Instrumente“ (KON)

- Restrukturierungs- und Sanierungscontrolling
- Erstellung von Restrukturierungs- und Sanierungskonzepten
- Restrukturierungskonzepte und –prozesse: KMU vs. Großunternehmen

**Kernkompetenz: Sanierungsmanagement und -recht**

Modul „Sanierungsinstrumente“ (SAN)

- Finanzwirtschaftliche Sanierungsinstrumente
- Leistungswirtschaftliche Sanierungsinstrumente

Modul „Stakeholderaspekte“ (STA)

- Corporate Social Responsibility & Compliance
- Kommunikation in Krisen- und Turnaroundsituationen

Modul „Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 1“ (RE1)

- Gesellschaftsrechtliche Alternativen der Restrukturierung und Sanierung
- Steuerliche Aspekte der Unternehmenssanierung
- Verfahrens- und Insolvenzrecht
- Besonderheiten des deutschen Insolvenz- und Gesellschaftsrechts

Modul „Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 2“ (RE2)

- Haftungsrecht und Strafbarkeitsrisiken bei Restrukturierungen und Sanierungen
- Praxisprojekt 2: Management & Recht

Modul „Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 3“ (RE3)

- Personalführung und arbeitsrechtliche Besonderheiten in der Sanierung und Insolvenz
- Sanierungskonzepte nach deutschem Insolvenzrecht
- International Insolvency Law: European Insolvency Regulation & US Bankruptcy Code

**Komplementärkompetenz: Fachübergreifende Qualifikationen und Integration**

Modul „Social Competences“ (SOC)

- Wissenschaftliches Arbeiten
- Studienreise

Modul „Masterarbeit“ (MAS)

- Masterarbeit
- Kolloquium zur Masterarbeit

Modul „Electives“ (ELE)

- Electives 1
- Electives 2

## 2 CURRICULUM

### 2.1 Curriculumsdaten

	VZ	BB	Allfälliger Kommentar
<b>Erstes Studienjahr</b>		2014/15	
<b>Regelstudiendauer</b>		4	
<b>Pflicht-SWS</b>		60,5	
<b>LV-Wochen pro Semester</b>		17	
<b>Pflicht-LVS</b>		910,8	
<b>Pflicht-ECTS</b>		120,00	
<b>WS Beginn</b>		KW 39	
<b>WS Ende</b>		KW 6	
<b>SS Beginn</b>		KW9	
<b>SS Ende</b>		KW27	
<b>WS Wochen</b>		17	
<b>SS Wochen</b>		17	
<b>Verpflichtendes Auslandssemester</b>		nein	Ein verpflichtendes Auslandssemester ist nicht eingeplant, jedoch ist im 2. Semester ist eine betreute Studienreise vorgesehen. (Auslandswochen mit Blockveranstaltungen an Partneruniversität und bei Unternehmen)
<b>Unterrichtssprache</b>		Deutsch	8 LV werden in Englisch abgehalten
<b>Berufspraktikum</b>		nein	



## 2.2 Curriculum

### Ziele und leitende Grundsätze

Der **Auftrag** einer wissenschaftlich fundierten Berufsausbildung wird umgesetzt durch

- die Ausrichtung der Ausbildung auf die beruflichen Tätigkeitsfelder und deren Aufgaben und Anforderungen
- die Vermittlung allgemeiner und spezieller Inhalte und Methoden zur angemessenen Bewältigung der vielfältigen Aufgaben und Anforderungen
- die inhaltliche und konzeptionelle Abstimmung der Module und der Lehrveranstaltungen
- die Anleitung zur selbständigen und eigenverantwortlichen Bearbeitung und Lösung von berufsfeldspezifischen Problemstellungen
- die Durchführung von anwendungsbezogenen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten seitens des Lehr- und Forschungspersonals unter Einbeziehung der Studierenden.

Im Sinne der internationalen und multikulturellen Ausrichtung der FH werden ausgewählte Fachlehrveranstaltungen in englischer Sprache gehalten. Die entsprechenden Lehrveranstaltungen sind im Curriculum mit (E) gekennzeichnet. Die **Masterarbeit** soll vorzugsweise im Zusammenhang mit einem Projekt, das bei ausländischen oder inländischen externen Organisationen erarbeitet wird, verfasst werden. Die FH verfügt hierzu über ein Partnernetzwerk von derzeit über 140 internationalen Hochschulen sowie 300 Unternehmen in Europa und weltweit. Fester Bestandteil des Studiums ist zudem eine **Studienreise** im 3. Semester im Ausmaß von mindestens 5 Tagen. An einer Partnerhochschule findet im Rahmen dieses Auslandsaufenthaltes eine Fachlehrveranstaltung mit vor Ort ansässigen Dozentinnen und Dozenten statt. Darüber hinaus werden Unternehmensbesuche angeboten, Diskussionen mit im Ausland lebenden und arbeitenden Führungskräften organisiert und kulturell interessante Stätten besucht.

Der Studiengang „Unternehmensrestrukturierung und -sanierung“ dauert **vier Semester**. Die Semester in diesem berufsbegleitenden Studiengang dauern 17 Wochen. Die Studierenden absolvieren alle Semester an der FH. Um auf die besondere Situation der Berufstätigen eingehen zu können, werden die Lehrveranstaltungen vorwiegend an Freitagen und Samstagen abgehalten. Darüber hinaus finden einzelne Blockveranstaltungen im Gesamtausmaß von maximal einer Woche pro Semester statt, in denen auch Lehrveranstaltungen unter der Woche vorgesehen sind.

Das Ausmaß einer Semesterwochenstunde beträgt 15 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten. Berechnungsgrundlage für die ALVS ist daher der Faktor 15. Die berufsbegleitende und zeitliche Organisation (vorwiegend Unterricht am Freitag und Samstag) des Studienganges erfordert es, das jeweilige Semester in 17 Unterrichtswochen durchzuführen.

**1. Semester**

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
B.GUS.1	Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	ILV	1,5	1	1,5	22,5	GUS	2
B.GUS.2	Rechtliche Grundlagen der Unternehmenssanierung	ILV	1,5	1	1,5	22,5	GUS	3
B.WUS.1	Management Accounting (E)	ILV	1,5	1	1,5	22,5	WUS	2
B.WUS.2	Wertmanagementkonzepte	ILV	1,5	1	1,5	22,5	WUS	3
B.WUS.3	International Financial Reporting Standards, IFRS (E)	ILV	2	1	2	30	WUS	3
B.GLR.1	Quantitative Methoden im Restrukturierungsmanagement	ILV	1,5	1	1,5	22,5	GLR	3
B.GLR.2	Change Management	ILV	2	1	2	30	GLR	3
B.PRO.1	Instrumente zur Krisenführung	ILV	2	1	2	30	PRO	3
B.PRO.2	Interim Management (E)	ILV	2	1	2	30	PRO	3
B.STA.1	Corporate Social Responsibility & Compliance (E)	ILV	1	1	1	15	STA	2
B.STA.2	Kommunikation in Krisen- und Turnaroundsituationen	ILV	2	1	2	30	STA	3
Summenzeile:			18,5		18,5	277,5		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen								

**2. Semester**

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
B.ELE.1	Elective 1 (E)	ILV	2	1	2	30	ELE	3
B.SAN.1	Finanzwirtschaftliche Sanierungsinstrumente	ILV	2	1	2	30	SAN	3
B.SAN.2	Leistungswirtschaftliche Sanierungsinstrumente	ILV	1,5	1	1,5	22,5	SAN	2
B.RIS.1	Risiko- und Chancenmanagement	ILV	2	1	2	30	RIS	3
B.RIS.2	Prognosemethoden und Szenariotechniken	ILV	1	2	1	15	RIS	2
B.INT.1	Praxisprojekt 1: Management & Strategie	PT	2	1	2	30	INT	4
B.INT.2	Integrierte Planungs- und Kontrollsysteme	ILV	1,5	1	1,5	22,5	INT	3
B.RE1.1	Gesellschaftsrechtliche Alternativen der Restrukturierung und Sanierung	ILV	1	1	1	15	RE1	2
B.RE1.2	Steuerliche Aspekte der Unternehmenssanierung	ILV	1	1	1	15	RE1	2
B.RE1.3	Verfahrens- und Insolvenzrecht	ILV	1,5	1	1,5	22,5	RE1	3
B.RE1.4	Besonderheiten des deutschen Insolvenz- und Gesellschaftsrechts	ILV	2	1	2	30	RE1	3
Summenzeile:			17,5		17,5	262,5		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen								

**3. Semester**

LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
B.ELE.2	Elective 2 (E)	ILV	2	1	2	30	ELE	3
B.VER.1	Distressed M&A	ILV	2	1	2	30	VER	3
B.VER.2	Entscheidungsverhalten und -unterstützung	ILV	1	1	1	15	VER	1
B.VER.3	Leadership, Outplacement & Employability (E)	ILV	1	1	1	15	VER	2
B.KON.1	Restrukturierungs- und Sanierungscontrolling	ILV	2	1	2	30	KON	4
B.KON.2	Erstellung von Restrukturierungs- und Sanierungskonzepten	ILV	1	1	1	15	KON	2
B.KON.3	Restrukturierungskonzepte und -prozesse: KMU vs. Großunternehmen	ILV	2	1	2	30	KON	3
B.RE2.1	Haftungsrecht und Strafbarkeitsrisiken bei Restrukturierungen und Sanierungen	ILV	1,5	1	1,5	22,5	RE2	2
B.RE2.2	Praxisprojekt 2: Management & Recht	PT	2	1	2	30	RE2	5
B.SOC.1	Wissenschaftliches Arbeiten	SE	1,5	1	1,5	22,5	SOC	2
B.SOC.2	Studienreise	ILV	2	1	2	30	SOC	3
Summenzeile:			18		18	270		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen								

**4. Semester**

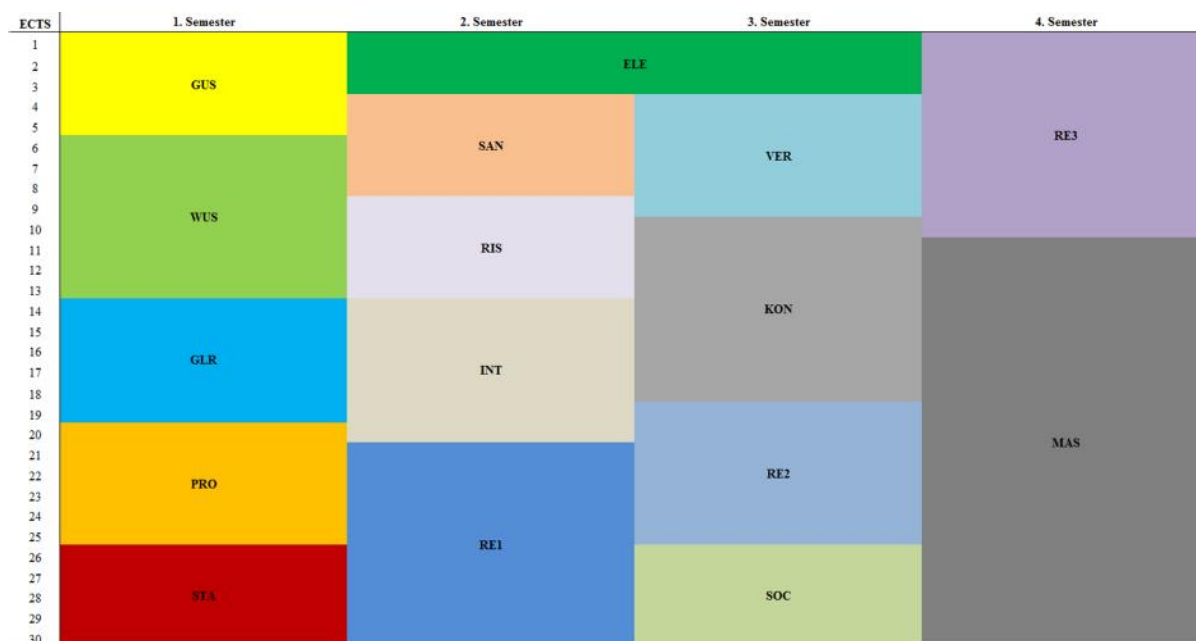
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	SWS	Anzahl Gruppen	ASWS	ALVS	Modul	ECTS
B.RE3.1	Personalführung und arbeitsrechtliche Besonderheiten in der Sanierung und Insolvenz	ILV	2	1	2	30	RE3	3
B.RE3.2	Sanierungskonzepte nach deutschem Insolvenzrecht	ILV	2	1	2	30	RE3	4
B.RE3.3	International Insolvency Law: European Insolvency Regulation & US Bankruptcy Code (E)	ILV	1	1	1	15	RE3	3
B.MAS.1	Masterarbeit	DA	0,6	18	10,8	10,8	MAS	18
B.MAS.2	Kolloquium zur Masterarbeit	SE	1	1	1	15	MAS	2
Summenzeile:			6,6		16,8	100,8		30
LVS = SummeSWS*LV-Wochen								
Summe über alle Semester			60,6		70,8	910,8		120
Summe über alle Semester								

**Abkürzungen**

LV	Lehrveranstaltung
LVS	Lehrveranstaltungsstunde(n)
ALVS	Angebotene LVS
SWS	Semesterwochenstunde(n)
ASWS	Angebotene SWS
ECTS	European Credit Transfer System

Abkürzungen der Module:		SWS	SWS (%)	ECTS	ECTS (%)
MAS	Masterarbeit	1	1,67%	20	16,67%
ELE	Electives	4	6,67%	6	5,00%
GLR	Grundlagen Restrukturierungsmanagement	3,5	5,83%	6	5,00%
GUS	Grundlagen Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	3	5,00%	5	4,17%
INT	Integriertes Restrukturierungsmanagement	3,5	5,83%	7	5,83%
SOC	Social Competences	3,5	5,83%	5	4,17%
KON	Restrukturierungskonzepte und -instrumente	5	8,33%	9	7,50%
PRO	Krisenprophylaxe	4	6,67%	6	5,00%
RE1	Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 1	5,5	9,17%	10	8,33%
RE2	Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 2	3,5	5,83%	7	5,83%
RE3	Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 3	5	8,33%	10	8,33%
RIS	Risikomanagement und Prognoseverfahren	3	5,00%	5	4,17%
SAN	Sanierungsinstrumente	3,5	5,83%	5	4,17%
STA	Stakeholderaspekte	3	5,00%	5	4,17%
VER	Vertiefung Restrukturierung und Sanierung	4	6,67%	6	5,00%
WUS	Wertorientierte Unternehmenssteuerung	5	8,33%	8	6,67%
		<b>60</b>	<b>100,00%</b>	<b>120</b>	<b>100,00%</b>

### Grafische Übersicht der Module



**Schwerpunkt:** Grundlagen der Betriebswirtschaft und des Rechts im Bereich der Restrukturierung und Sanierung

**Schwerpunkt:** Instrumente der Restrukturierung und Sanierung; ganzheitliche Integration der Methoden und Techniken; Vertiefung in rechtliche Spezialbereiche; Bearbeitung eines Transferprojektes zur Verbindung von theoretischen Wissen auf praktische Fragestellungen

**Schwerpunkt:** Erweiterte Spezialisierung im Bereich Restrukturierung und Sanierung; Bearbeitung eines Transferprojektes zur Verbindung von theoretischen Wissen auf praktische Fragestellungen; Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten; Studienreise

**Schwerpunkt:** Ausbau der juristischen Fähigkeiten inklusive fremde Rechtssysteme; Bearbeitung und Betreuung der Masterarbeit

## 2.3 Modulbeschreibungen

	ECTS		%
<b>Wissenschaftliche Grundlagen + Methoden</b>		<b>13</b>	<b>10,83 %</b>
GUS	5		
WUS	8		
<b>Krisenprävention</b>		<b>11</b>	<b>9,17 %</b>
PRO	6		
RIS	5		
<b>Unternehmensrestrukturierung</b>		<b>27</b>	<b>22,50 %</b>
GLR	6		
INT	7		
VER	6		
KON	8		
<b>Sanierungsmanagement und -recht</b>		<b>34</b>	<b>28,33 %</b>
SAN	5		
STA	5		
RE1	10		
RE2	6		
RE3	8		
<b>Fächerübergreifende Qualifikationen und Integration</b>		<b>35</b>	<b>29,17 %</b>
SOC	7		
MAS	22		
ELE	6		
<b>Summe</b>		<b>120</b>	<b>100,00 %</b>

**Modulbeschreibung**  
**Grundlagen Unternehmensrestrukturierung und Sanierung**

<b>Modulnummer:</b>		<b>Umfang:</b>
<b>GUS</b>	<b>Grundlagen Unternehmensrestrukturierung und -sanierung</b>	<b>5 ECTS</b>
Studiengang	Fachhochschul-Masterstudiengang-Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Berufsbegleitend	
Lage im Curriculum	1.Semester	
Niveaustufe	1.Semester:Master /	
Vorkenntnisse	1.Semester:keine Angabe /	
Geblockt	nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen, Anfänger	
Literaturempfehlungen	<p><i>*Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Unternehmensrestrukturierung und Sanierung /ILV / LV-Nr: B.GUS.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feldbauer-Durstmüller, B., Stiegler, H. &amp; Mitter, C. (2006). Sanierung, in: Handelsblatt (Hrsg.), Wirtschafts-Lexikon: Das Wissen der Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart, S. 5114-5121.</li> <li>• Feldbauer-Durstmüller, B. &amp; Binder, A. (2006). Sanierungsprüfung, in: Feldbauer Durstmüller, B. &amp; Schlager, J. (Hrsg.); Krisenmanagement, Linde Verlag, Wien, S. 147-181.</li> <li>• Hauschildt, J. (2006). Krisenforschung und -management, in: Handelsblatt (Hrsg.), Wirtschafts-Lexikon: Das Wissen der Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart, S. 3310-3317.</li> <li>• Krystek, U. (2006). Krisenarten und Krisenursachen, in: Hutzschenreuter, T./ Griess-</li> <li>• Nega, T. (Hrsg.), Krisenmanagement: Grundlagen - Strategien - Instrumente, Wiesbaden, S. 41-66.</li> <li>• Mayr, A. (2006). Insolvenzursachenforschung und -prophylaxe unter besonderer Berücksichtigung der Früherkennungsproblematik, in: Feldbauer-Durstmüller, B. &amp;</li> <li>• Pemsteiner, H. (2006). Sanierungsfinanzierung, in: Feldbauer-Durstmüller, B. &amp; Schlager, J. (Hrsg.); Krisenmanagement, Wien, S. 353-373.</li> </ul> <p><i>*Rechtliche Grundlagen der Unternehmenssanierung /ILV / LV-Nr: B.GUS.2/Semester: 1 / ECTS: 3</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzestexte (Insolvenzordnung [IO]; Eigenkapitalersatzgesetz [EKEG], Unternehmensreorganisationsgesetz [URG]); mit Ausnahme der IO finden sich die wesentlichen Gesetzestexte im Kodex Unternehmensrecht 2012/2013, Wien</li> <li>• Mohr, F. (2012). Insolvenzordnung, Wien</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	<p><i>*Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Unternehmensrestrukturierung und Sanierung /ILV / LV-Nr: B.GUS.</i>                  Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, das fachspezifische Vokabular zu erläutern und zu veranschaulichen, sowie die Zusammenhänge einer sachgerechten Restrukturierung und Sanierung zu</p> <p><i>*Rechtliche Grundlagen der Unternehmenssanierung /ILV / LV-Nr: B.GUS.2/Semester: 1 / ECTS: 3</i>                  Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, rechtliche Grundlagen des Sanierungsrechts zu identifizieren und wieder aufzurufen.</p>	

	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.GUS.1</b>	<b>Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Unternehmensrestrukturierung und -sanierung</b>	<b>2 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	1. Semester	
Zuordnung zu Modul:	GUS - Grundlagen Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	RIS, INT, SAN, RE1, RE2, RE3	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Klausur	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feldbauer-Durstmüller, B., Stiegler, H. &amp; Mitter, C. (2006). Sanierung, in: Handelsblatt (Hrsg.), Wirtschafts-Lexikon: Das Wissen der Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart, S. 5114-5121.</li> <li>• Feldbauer-Durstmüller, B. &amp; Binder, A. (2006). Sanierungsprüfung, in: Feldbauer Durstmüller, B. &amp; Schlager, J. (Hrsg.); Krisenmanagement, Linde Verlag, Wien, S. 147-181.</li> <li>• Hauschildt, J. (2006). Krisenforschung und –management, in: Handelsblatt (Hrsg.), Wirtschafts-Lexikon: Das Wissen der Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart, S. 3310-3317.</li> <li>• Krystek, U. (2006). Krisenarten und Krisenursachen, in: Hutzschenreuter, T./ Griess-Nega, T. (Hrsg.), Krisenmanagement: Grundlagen – Strategien – Instrumente, Wiesbaden, S. 41-66.</li> <li>• Mayr, A. (2006). Insolvenzursachenforschung und –prophylaxe unter besonderer Berücksichtigung der Früherkennungsproblematik, in: Feldbauer-Durstmüller, B. &amp; Pernsteiner, H. (2006). Sanierungsfinanzierung, in: Feldbauer-Durstmüller, B. &amp; Schlager, J. (Hrsg.); Krisenmanagement, Wien, S. 353-373.</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p>Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen die betriebswirtschaftlichen Grundlagen zu Restrukturierung, Krisenmanagement und Sanierung, die den AbsolventInnen im weiteren Studienverlauf als Ausgangsbasis für die Vertiefung weiterführender und spezifischer Aspekte dienen. Dementsprechend erfolgt zunächst eine Einordnung des Themenkomplexes Restrukturierung, Krisenmanagement und Sanierung in den Unternehmenslebenszyklus sowie eine Abgrenzung der wichtigsten Begriffe.</p> <p>Es werden verschiedenste Krisentypologien vorgestellt und Krisenverlauf, -ursachen und -symptome thematisiert.</p> <p>Anschließend zeigt die Lehrveranstaltung auf, welche Maßnahmen bei Eintritt einer akuten Krise getroffen werden können, wie Sanierungsprozesse ablaufen und welche Fragestellungen hier im Mittelpunkt stehen. Maßnahmen und Methoden zur frühen Entdeckung einer Krise bzw. zu deren Vermeidung werden im Rahmen der Themenfelder "Frühaufklärung" und "Insolvenzprophylaxe" vorgestellt.</p> <p>Die Umsetzung jedes Sanierungs- bzw. Restrukturierungskonzepts setzt entsprechende liquide Mittel voraus, die aber gerade in Krisensituationen kaum bis gar nicht verfügbar sind. Aus diesem Grund werden die Besonderheiten der Finanzierung von Krisenunternehmen sowie die Möglichkeiten zur Kapitalbeschaffung für den Restrukturierungs- und Sanierungsprozess thematisiert.</p>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, das fachspezifische Vokabular zu erläutern und zu veranschaulichen, sowie die Zusammenhänge einer sachgerechten Restrukturierung und Sanierung zu interpretieren.	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.GUS.2</b>	<b>Rechtliche Grundlagen der Unternehmenssanierung</b>	<b>3 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	1. Semester	
Zuordnung zu Modul:	GUS - Grundlagen Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	RIS, INT, SAN, RE1, RE2, RE3	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Klausur	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzestexte (Insolvenzordnung [IO]; Eigenkapitalersatzgesetz [EKEG], Unternehmensreorganisationsgesetz [URG]); mit Ausnahme der IO finden sich die wesentlichen Gesetzestexte im Kodex Unternehmensrecht 2012/2013, Wien</li> <li>• Mohr, F. (2012). Insolvenzordnung, Wien</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p><b>Grundzüge des Insolvenz- und Haftungsrechtes:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Insolvenzentwicklung und Insolvenzzursachen</li> <li>2. Unternehmenssanierung - Sanierungsrecht</li> <li>3. Unternehmenskrise</li> <li>4. Überblick über das geltende österreichische Insolvenzsystem</li> <li>5. Unternehmenssanierung durch leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Sanierungsmaßnahmen</li> <li>6. Übertragende Sanierung – Auffanggesellschaften</li> <li>7. Die von der Sanierung betroffenen Gläubiger</li> <li>8. Risiken fehlgeschlagener Sanierung/EKEG</li> </ol>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, rechtliche Grundlagen des Sanierungsrechts zu identifizieren und wieder aufzurufen.	



**Modulbeschreibung**  
Wertorientierte Unternehmenssteuerung

<b>Modulnummer:</b>		<b>Umfang:</b>
<b>WUS</b>	<b>Wertorientierte Unternehmenssteuerung</b>	<b>8 ECTS</b>
Studiengang	Fachhochschul-Masterstudiengang-Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Berufsbegleitend	
Lage im Curriculum	1.Semester	
Niveaustufe	1.Semester:Master /	
Vorkenntnisse	1.Semester:keine Angabe /	
Geblockt	nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen, Anfänger	
Literaturempfehlungen	<p><u>*Management Accounting (E) /ILV / LV-Nr. B.WUS.1/Semester: 1 / ECTS: 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Exler, M. (2010). Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen, Heme</li> <li>• Jiambalvo, J. (2nd Edition) Management Accounting, Wiley Publisher</li> <li>• Horvath &amp; Partners (2012) Das Controllingkonzept, Der Weg zu einem wirkungsvollen Controllingsystem, München</li> </ul> <p><u>*Wertmanagementkonzepte /ILV / LV-Nr. B.WUS.2/Semester: 1 / ECTS: 3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Copeland, T. u.a. (2002). Unternehmenswert, Methoden und Strategien für eine wertorientierte Unternehmensführung, Frankfurt.</li> <li>• Stern Steward &amp; Co (2011). www.sternsteward.com</li> <li>• Coenenberg, A. &amp; Salfeld, R. (2007). Wertorientierte Unternehmensführung, Vom Strategieentwurf zur Implementierung, Stuttgart.</li> <li>• Exler, M. (2010). Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen - Jahresabschluss &amp; Analyse, Finanzwirtschaft, Wertmanagement, Durchgängige Fallstudie.</li> <li>• Horváth. &amp; Partners (2006). Das Controllingkonzept, Der Weg zu einem wirkungsvollen Controllingsystem, München.</li> <li>• Lorson, P. (2004). Auswirkungen von Shareholder-Value-Konzepten auf die Bewertung und Steuerung ganzer Unternehmen, Heme.</li> <li>• Rappaport, A. (1986). Creating Shareholder Value: The New Standard for Business Reporting, New York.</li> <li>• Schweickart, N. &amp; Töpfer, A. (Hrsg.) (2006). Wertorientiertes Management, Werterhaltung - Wertsteuerung - Wertsteigerung ganzheitlich gestalten, Berlin.</li> </ul> <p><u>*International Financial Reporting Standards, IFRS (E) /ILV / LV-Nr. B.WUS.3/Semester: 1 / ECTS: 3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Auer, K. (2003). IAS/IFRS Kompakt, Vergleich IAS/IFRS, Analyse, Beispiele, Wien</li> <li>Ditges, J. &amp; Arendt, U. (2006). International Rechnungslegung nach IFRS, Ludwigshafen</li> <li>Hoffmann, W.-D. &amp; Lüdenbach, N. (2008). IAS/IFRS-Texte, Heme</li> <li>Kirsch, H. (2006). Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, Heme</li> <li>Meyer, C. (2007). Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, unter Einschluss der Konzernrechnungslegung und der internationalen Rechnungslegung, Heme</li> <li>Pellens, B. et. al. (2004). Internationale Rechnungslegung, IFRS/IAS mit Beispielen und Fallstudie, Stuttgart</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	<p><u>*Management Accounting (E) /ILV / LV-Nr. B.WUS.1/Semester: 1 / ECTS: 2</u></p> <p>Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Zusammenhänge der für die Restrukturierung relevanten Bereiche zu erkennen und eine Differenzierung der einzelnen Controlling-Instrumente vorzunehmen.</p> <p><u>*Wertmanagementkonzepte /ILV / LV-Nr. B.WUS.2/Semester: 1 / ECTS: 3</u></p> <p>Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die komplexen Zusammenhänge des Wertmanagements im Rahmen des Unternehmenssteuerungsprozesses, basierend auf einem wertorientierten Steuerungssystem mit wertorientierter Vergütung, und seinen Schnittstellen zur Kostenrechnung und</p> <p><u>*International Financial Reporting Standards, IFRS (E) /ILV / LV-Nr. B.WUS.3/Semester: 1 / ECTS: 3</u></p> <p>Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die wesentlichen Unterschiede der Rechnungslegungsvorschriften nach IAS/IFRS im Vergleich zu denen des Handelsrechts zu differenzieren.</p>	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.WUS.1</b>	<b>Management Accounting (E)</b>	<b>2 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	1. Semester	
Zuordnung zu Modul:	WUS - Wertorientierte Unternehmenssteuerung	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	RIS, INT,KON, SAN	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exler, M. (2010). Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen, Herne</li> <li>• Jiambalvo, J. (2nd Edition) Management Accounting, Wiley Publisher</li> <li>• Horvath &amp; Partners (2012) Das Controllingkonzept, Der Weg zu einem wirkungsvollen Controllingsystem, München</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p><u>Kostenarten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fixe und variable Kosten</li> <li>- Einzel- und Gemeinkosten</li> <li>- Sunk costs etc.</li> </ul> <p><u>Entscheidungsorientiertes Kostenmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Break-Even-Analyse</li> <li>- Make or Buy Entscheidung</li> <li>- Bestimmung von Preisuntergrenzen</li> </ul> <p><u>Working Capital Management:</u></p>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Zusammenhänge der für die Restrukturierung relevanten Bereiche zu erkennen und eine Differenzierung der einzelnen Controlling-Instrumente vorzunehmen.	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.WUS.2</b>	<b>Wertmanagementkonzepte</b>	<b>3 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	1. Semester	
Zuordnung zu Modul:	WUS - Wertorientierte Unternehmenssteuerung	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	RIS, INT,KON, SAN	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Klausur	
Literaturempfehlungen	<p>Copeland, T. u.a. (2002). Unternehmenswert, Methoden und Strategien für eine wertorientierte Unternehmensführung, Frankfurt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stern Steward &amp; Co (2011).</li> <li>• Coenenberg, A. &amp; Salfeld, R. (2007). Wertorientierte Unternehmensführung, Vom Strategieentwurf zur Implementierung, Stuttgart.</li> <li>• Exler, M. (2010). Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen – Jahresabschluss &amp; Analyse, Finanzwirtschaft, Wertmanagement, Durchgängige Fallstudie.</li> <li>• Horváth. &amp; Partners (2006). Das Controllingkonzept, Der Weg zu einem wirkungsvollen Controllingsystem, München.</li> <li>• Lorson, P. (2004). Auswirkungen von Shareholder-Value-Konzepten auf die Bewertung und Steuerung ganzer Unternehmen, Herne.</li> <li>• Rappaport, A. (1986). Creating Shareholder Value: The New Standard for Business Reporting, New York.</li> <li>• Schweickart, N. &amp; Töpfer, A. (Hrsg.) (2006). Wertorientiertes Management, Werterhaltung - Wertsteuerung – Wertsteigerung ganzheitlich gestalten, Berlin.</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p>Es werden die beiden Konzepte Economic Added Value (EVA) und Cashflow Value Added (CVA) anhand seiner Bestimmungsgrößen dargestellt, anhand von Fallbeispielen vertiefend erläutert, deren Anwendungen bei DAX Unternehmen aufgezeigt und die Vor- und Nachteile diskutiert. Es wird die Einbindung des Wertmanagements in den strategischen Controlling-Prozess erläutert und die wichtigsten Werthebel (Portfolio-Steuerung, Investitionen für profitables Wachstum, Kapitalkostenreduzierung, operative Werttreiber zur Profitabilitätssteigerung) dargestellt.</p> <p>Im Weiteren wird die Einführung eines wertorientierten Steuerungssystems nach EVA anhand von zwei Praxisbeispielen beschrieben. Ausgehend von den Anforderungen wird die Rolle der externen Rechnungslegung, die Gegenüberstellung von dHGB/öUGB zu IFRS, von Gesamtkosten- zu Umsatzkosten diskutiert und Wege für die Anpassung des internen an das externe Rechnungswesen beschrieben. Anhand von Praxisbeispielen wird die Gestaltung von Steuerungsdaten, Berichtsstrukturen, Reporting Prozesse, IT-Konzepte und deren Implementierungen erläutert.</p>	
Kompetenzerwerb	<p>Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die komplexen Zusammenhänge des Wertmanagements im Rahmen des Unternehmenssteuerungsprozesses, basierend auf einem wertorientierten Steuerungssystem mit wertorientierter Vergütung zu erkennen. Zudem sollen seine Schnittstellen zur Kostenrechnung und Investitionsrechnung erkannt, ausgeführt und implementiert werden.</p>	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.WUS.3</b>	<b>International Financial Reporting Standards, IFRS (E)</b>	<b>3 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	1. Semester	
Zuordnung zu Modul:	WUS - Wertorientierte Unternehmenssteuerung	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	RIS, INT,KON, SAN	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Klausur	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auer, K. (2003). IAS/IFRS Kompakt, Vergleich IAS/IFRS, Analyse, Beispiele, Wien</li> <li>• Ditges, J. &amp; Arendt, U. (2006). International Rechnungslegung nach IFRS, Ludwigshafen</li> <li>• Hoffmann, W.-D. &amp; Lüdenbach, N. (2008). IAS/IFRS-Texte, Herne</li> <li>• Kirsch, H. (2006). Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, Herne</li> <li>• Meyer, C. (2007). Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, unter Einschluss der Konzernrechnungslegung und der internationalen Rechnungslegung, Herne</li> <li>• Pellens, B. et. al. (2004). Internationale Rechnungslegung, IFRS/IAS mit Beispielen und Fallstudie, Stuttgart</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p>Ausgehend vom Jahresabschluss nach österreichischem UGB und deutschem HGB sollen die Besonderheiten der Ansatz- und Bewertungsvorschriften nach den Standards der internationalen Rechnungslegung "International Financial Reporting Standards" (IFRS) vorgestellt werden, der mit dem Ziel einer größeren Transparenz für die Kapitalgeber, neben der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, auch die Darstellung einer Kapitalflussrechnung, einer Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie eine Segmentberichterstattung vorsieht.</p>	
Kompetenzerwerb	<p>Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die wesentlichen Unterschiede der Rechnungslegungsvorschriften nach IAS/IFRS im Vergleich zu denen des Handelsrechts zu differenzieren.</p>	

**Modulbeschreibung**  
**Grundlagen Restrukturierungsmanagement**

<b>Modulnummer:</b>		<b>Umfang:</b>
<b>GLR</b>	<b>Grundlagen Restrukturierungsmanagement</b>	<b>6 ECTS</b>
Studiengang	Fachhochschul-Masterstudiengang-Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Berufsbegleitend	
Lage im Curriculum	1.Semester	
Niveaustufe	1.Semester/Master /	
Vorkenntnisse	1.Semester.keine Angabe /	
Geblockt	nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen, Anfänger	
Literaturempfehlungen	<p><u>*Quantitative Methoden im Restrukturierungsmanagement /ILV / LV-Nr: B.GLR.1/Semester: 1 / ECTS: 3</u>                      Anderson, R. (2007). The Credit Scoring Toolkit: Theory and Practice for Retail Credit Risk Management and Decision Automation. Oxford                      Krengel, U. (2003). Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik. Wiesbaden                      Sachs, L. (1997). Angewandte Statistik: Anwendung statistischer Methoden. 8. Auflage. Berlin-Heidelberg                      Thomas, L. C., Edelman, D. B., &amp; Crook J. N. (2002). Credit Scoring and its Applications. Philadelphia                      Johnson, R. A., &amp; Wichern D. W. (1982). Applied Multivariate Statistical Analysis, Englewood Cliffs                      Krzanowski, W. J., &amp; Marriott, F. H. C. (1995). Multivariate Analysis. Part 2: Classification, Covariance Structures and Repeated Measures. London                      McDonald, R. L. (2006). Derivatives Markets, Boston                      Rencher, C. A. (1995). Methods of Multivariate Analysis, New York                      Salkind, N. (2006). Exploring Reserarch, New Jersey                      Solnik, B., &amp; McLeavey, D. (2009). Global Investments, Boston</p> <p><u>*Change Management /ILV / LV-Nr: B.GLR.2/Semester: 1 / ECTS: 3</u>                      Beckhard, R. &amp; Harris, R. (1977). Organizational transitions, Massachusetts.                      Doppler, K. &amp; Lauterburg, C. (2008). Change Management Den Unternehmens-wandel gestalten, Frankfurt/Main.                      Höfler, M., Bodingbauer, D., Dolleschall, H. &amp; Schwarenthorer, F. (2012). Abenteuer Change Management, Frankfurt am Main.                      Kanter, R. M. (1983). The change masters: Transformations in the American corpo-rate environment 1860-1980s, New York.                      Keicher, I., Thorsten, A., Bohn, U., Crummenerl, C., &amp; Mergenthal, N. (2012.) Digitale Revolution Ist Change Management mutig genug für die Zukunft? Cap Gemini Studie.                      Kotter, J. P. (1996). Leading Change, Harvard Business School Press, Boston.                      Lewin, K. (1953). Die Lösung sozialer Konflikte, Bad Nauheim.                      Mohr, N. &amp; Woehle, J. M: (1998). Widerstand erfolgreich managen - Professionelle Kommunikation in Veränderungsprojekten, Frankfurt/New York.                      Rank, S. / Scheinpflug, R. (2010). Change Management in der Praxis Beispiele, Methoden, Instrumente, Berlin.                      Tichy, N. M. (1983). Managing strategic change: Technical, political and cultural dynamics, New York.                      Tichy, N. M. &amp; Devanna, M. A. (1986). The Transformational Leader. New York:                      Vahs, D. &amp; Weiland, A. (2010). Workbook Change Management Methoden und Techniken, Stuttgart.                      Vahs, D. (2009). Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch, Stuttgart</p>	
Kompetenzerwerb	<p><u>*Quantitative Methoden im Restrukturierungsmanagement /ILV / LV-Nr: B.GLR.1/Semester: 1 /ECTS: 3</u>                      Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, grundlegende statistische Kennwerte (z. B. Mittelwert, Standardabweichung, Korrelation, Verteilungen) zu berechnen und diese auf betriebswirtschaftliche Problemstellungen anzuwenden. Im Weiteren können die Studierenden empirische Fragestellungen statistisch</p> <p><u>*Change Management /ILV / LV-Nr: B.GLR.2/Semester: 1 /ECTS: 3</u>                      Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, Change Management darzustellen, zu interpretieren und zu veranschaulichen.</p>	

Modulnummer:	Titel der Lehrveranstaltung	Umfang:
<b>B.GLR.1</b>	<b>Quantitative Methoden im Restrukturierungsmanagement</b>	<b>3 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	1. Semester	
Zuordnung zu Modul:	GLR - Grundlagen Restrukturierungsmanagement	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	INT, VER, KON, RIS	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anderson. R. (2007). The Credit Scoring Toolkit: Theory and Practice for Retail Credit Risk Management and Decision Automation. Oxford</li> <li>• Krengel, U. (2003). Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik. Wiesbaden</li> <li>• Sachs, L. (1997). Angewandte Statistik: Anwendung statistischer Methoden. 8. Auflage. Berlin-Heidelberg</li> <li>• Thomas, L. C., Edelman, D. B., &amp; Crook J. N. (2002). Credit Scoring and its Applications. Philadelphia</li> <li>• Johnson, R. A., &amp; Wichern D. W. (1982). Applied Multivariate Statistical Analysis, Englewood Cliffs</li> <li>• Krzanowski, W. J., &amp; Marriott, F. H. C. (1995). Multivariate Analysis. Part 2: Classification, Covariance Structures and Repeated Measures. London</li> <li>• McDonald, R. L. (2006). Derivatives Markets, Boston</li> <li>• Rencher, C. A. (1995). Methods of Multivariate Analysis, New York</li> <li>• Salkind, N. (2006). Exploring Research, New Jersey</li> <li>• Solnik, B., &amp; McLeavey, D. (2009). Global Investments, Boston</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p><b><u>A. Wahrscheinlichkeitstheorie:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe in der Wahrscheinlichkeitstheorie</li> <li>• Stetige/diskrete Wahrscheinlichkeits- und Verteilungsfunktionen</li> <li>• Positionsmaße, Dispersionsmaße &amp; Korrelation</li> </ul> <p><b><u>B. Spezielle statistische Verteilungen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Binomial-Verteilung</li> <li>• Hypergeometrische Verteilung</li> <li>• Poisson Verteilung</li> <li>• Normalverteilung</li> <li>• Hypothesentests</li> </ul> <p><b><u>C. Spezielle Techniken der Statistik:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Lineare) Regressionsanalyse</li> <li>• Ökonometrische Zeitreihenanalyse</li> </ul> <p><b><u>D. Statistische Anwendungen in der Insolvenzfrüherkennung:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskriminanzanalyse</li> <li>• Logistische Regression</li> <li>• Neuronale Netze</li> <li>• Empirische und theoretische Hürden iZm statistischen Methoden in der Insolvenzfrüherkennung</li> </ul> <p><b><u>E. Ergebnisse empirischer Forschung im Bereich Insolvenzfrüherkennung:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Quantitative Faktoren in der Insolvenzfrüherkennung</li> <li>• Qualitative Faktoren in der Insolvenzfrüherkennung</li> <li>• Ergebnisse aus ausgewählten Studien</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, grundlegende statistische Kennwerte (z. B. Mittelwert, Standardabweichung, Korrelation, Verteilungen) zu berechnen und diese auf betriebswirtschaftliche Problemstellungen anzuwenden. Im Weiteren können die Studierenden empirische Fragestellungen statistisch auswerten und testen.	

Modulnummer:	Titel der Lehrveranstaltung	Umfang:
--------------	-----------------------------	---------

B.GLR.2	Change Management	3 ECTS
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	1. Semester	
Zuordnung zu Modul:	GLR - Grundlagen Restrukturierungsmanagement	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	INT, VER, KON	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beckhard, R. &amp; Harris, R. (1977). Organizational transitions, Massachusetts.</li> <li>• Doppler, K. &amp; Lauterburg, C. (2008). Change Management – Den Unternehmenswandel gestalten, Frankfurt/Main.</li> <li>• Höfler, M., Bodingbauer, D., Dolleschall, H. &amp; Schwarenthorer, F. (2012). Abenteuer Change Management, Frankfurt am Main.</li> <li>• Kanter, R. M. (1983). The change masters: Transformations in the American corporate environment 1860-1980s, New York.</li> <li>• Keicher, I., Thorsten, A., Bohn, U., Crummenerl, C., &amp; Mergenthal, N. (2012.). Digitale Revolution – Ist Change Management mutig genug für die Zukunft? Cap Gemini Studie.</li> <li>• Kotter, J. P. (1996). Leading Change, Harvard Business School Press, Boston.</li> <li>• Lewin, K. (1953). Die Lösung sozialer Konflikte, Bad Nauheim.</li> <li>• Mohr, N. &amp; Woehe, J. M: (1998). Widerstand erfolgreich managen - Professionelle Kommunikation in Veränderungsprojekten, Frankfurt/New York.</li> <li>• Rank, S. / Scheinpflug, R. (2010). Change Management in der Praxis – Beispiele, Methoden, Instrumente, Berlin.</li> <li>• Tichy, N. M. (1983). Managing strategic change: Technical, political and cultural dynamics, New York.</li> <li>• Tichy, N. M. &amp; Devanna, M. A. (1986). The Transformational Leader. New York:</li> <li>• Vahs, D. &amp; Weiand, A. (2010). Workbook Change Management – Methoden und Techniken, Stuttgart.</li> <li>• Vahs, D. (2009). Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch, Stuttgart</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p>Es werden theoretische Grundlagen insbesondere Begriffsdefinitionen sowie allgemeine Rahmenbedingungen zu Wandel sowie die Grundformen des Wandels aufgezeigt. Ein Phasenmodell des Wandels zeigt das Management des organisatorischen Wandels sowie die einzelnen Schritte des Change Prozesses. Hierzu wird insbesondere das Phasenmodell nach Kotter herangezogen. Mit Wandel als organisatorische Herausforderung wird die Charta des Managements von Veränderungen sowie Schlüsselfaktoren erfolgreichen Vorgehens diskutiert. Ferner werden organisatorische Mentalitäten und der Wandel in reifen Organisationen bearbeitet. Neben der Organisation wird vor allem der Bereich Vision und Wandel näher betrachtet. Hierbei werden die Vision im Unternehmenskontext sowie Grundlagen der Vision in Beziehung zum Wandel gesetzt und mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis verknüpft. Die gemeinsame Entwicklung einer Vision zeigt Herausforderungen des Wandels auf.</p> <p>Im Weiteren wird die Implementierung von Wandel am Best Practice erläutert. Die Diskussion der Empfänger von Wandel sowie die Reaktion auf Wandel werden theoretisch behandelt. Ebenso werden die Barrieren für einen motivierten Einsatz der MitarbeiterInnen theoretisch dargestellt. Hieraus abgeleitet ergeben sich Managementstrategien zur Steigerung der Akzeptanz von Veränderungen.</p>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, Change Management darzustellen, zu interpretieren und zu veranschaulichen.	

**Modulbeschreibung**  
Krisenprophylaxe

<b>Modulnummer:</b>		<b>Umfang:</b>
<b>PRO</b>	<b>Krisenprophylaxe</b>	<b>6 ECTS</b>
<b>Studiengang</b>	Fachhochschul-Masterstudiengang-Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Berufsbegleitend	
<b>Lage im Curriculum</b>	1.Semester	
<b>Niveaustufe</b>	1.Semester:Master /	
<b>Vorkenntnisse</b>	1.Semester:keine Angabe /	
<b>Geblockt</b>	nein	
<b>Kreis d. TeilnehmerInnen</b>	Bachelor-AbsolventInnen, Anfänger	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p><u>*Instrumente zur Krisenfrüherkennung /ILV / LV-Nr. B.PRO.1/Semester: 1 / ECTS: 3</u>                      Exler, M. (2010) Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen, Heme                      Exler, M. (2011) Das Krisen-Cockpit für kleine Unternehmen, ein System zur Krisenfrüherkennung, NWB Betriebswirtschaftliche Beratung, H. 3, S. 70-78.                      Horváth, P. &amp; Partners (2012) Das Controllingkonzept, Der Weg zu einem wirkungsvollen Controllingssystem, München.</p> <p><u>*Interim Management (E) /ILV / LV-Nr. B.PRO.2/Semester: 1 / ECTS: 3</u>                      Eschenbach, R. &amp; Nagy, R. (Hrsg.) (1999). Top-Management Beratung. Internationale Beratungsfirmen auf dem Prüfstand, Wien. Fleischer, B. (2010). Einsatz von Erfolgshonoraren in der Unternehmensberatung. Untersuchung der Erfolgsmessung, Wiesbaden. Kotter, J.P. (1996). Leading change, Harvard Business School Press. Groß, H. &amp; R. Bohnert (Hrsg.) (2007). Interim Management. Den Unternehmens-wandel erfolgreich gestalten mit Managern auf Zeit, München. Hofmann, M. (Hrsg.) (1991). Theorie und Praxis der Unternehmensberatung: Be-standsaufnahme und Entwicklungsperspektiven, Heidelberg. Hoffmann, W.H. (1991). Faktoren erfolgreicher Unternehmensberatung, Wiesbaden. Hummel, T.R. &amp; Zander, E. (1998). Erfolgsfaktor Unternehmensberatung: Auswahl Zusammenarbeit Kosten, Köln. Mayr, Alexandra (2013). Der Beitrag von Interim Management zum Unterneh-menserfolg. In Theorie und Praxis, bislang unveröffentlichte Dissertation der Universität Salzburg. Reijniers, J. (red.) (2003). Interim Management: a true profession, Van Gorcum. Reijniers, J. (2004). Competent veranderen (Erfolgreich ändern), Dissertation.</p>	
<b>Kompetenzerwerb</b>	<p><u>*Instrumente zur Krisenfrüherkennung /ILV / LV-Nr. B.PRO.1/Semester: 1 / ECTS: 3</u>                      Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, ein Instrument zur Krisenfrüherkennung von Unternehmen in unterschiedlichen Branchen zu entwerfen.</p> <p><u>*Interim Management (E) /ILV / LV-Nr. B.PRO.2/Semester: 1 / ECTS: 3</u>                      Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, den Mehrwert des Interim Management als Management Instrument zu erkennen sowie eine Problemanalyse und die Entwicklung von Lösungsvorschlägen zu charakterisieren. Die verschiedenen Stufen einer Interim Management Aufgabe können unterschieden werden.</p>	



<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.PRO.1</b>	<b>Instrumente zur Krisenfrüherkennung</b>	<b>3 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	1. Semester	
Zuordnung zu Modul:	PRO - Krisenprophylaxe	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	INT, VER, KON	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer forschungsorientierten Abschlussarbeit	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exler, M. (2010) Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen, Herne</li> <li>• Exler, M. (2011) Das Krisen-Cockpit für kleine Unternehmen, ein System zur Krisenfrüherkennung, NWB Betriebswirtschaftliche Beratung, H. 3, S. 70 – 76.</li> <li>• Horváth, P. &amp; Partners (2012) Das Controllingkonzept, Der Weg zu einem wirkungsvollen Controllingsystem, München.</li> </ul>	
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Krisenprävention als Managementaufgabe                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzbuchhaltung und Jahresabschluss</li> <li>- Erfolgs- und Steuerungsgrößen sowie Ausschüttungspolitik</li> <li>- Sanierungs- und Überschuldungsprüfung</li> <li>- IDW S 6: Erstellung von Sanierungskonzepten</li> </ul> </li> <li>2. „Krisencockpit“ und Krisenindikatoren                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kapitalstruktur-, Vermögens- und Ergebnisanalyse</li> <li>- Finanzkennzahlen mit adjustierten Daten</li> <li>- Finanzwirtschaftliche und operative Krisenindikatoren</li> <li>- Bonitätsoptimierung durch Bilanzstrukturveränderung</li> <li>- Praxisprojekt 1: Krisenfrüherkennung</li> </ul> </li> <li>3. Strategische Frühwarnsysteme                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzplan und Jahresabschluss</li> <li>- Praxisprojekt 2: Budgeterstellung</li> </ul> </li> </ol>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, ein Instrument zur Krisenfrüherkennung von Unternehmen in unterschiedlichen Branchen zu entwerfen.	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.PRO.2</b>	<b>Interim Management (E)</b>	<b>3 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	1. Semester	
Zuordnung zu Modul:	PRO - Krisenprophylaxe	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	INT, VER, KON	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Klausur	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eschenbach, R. &amp; Nagy, R. (Hrsg.) (1999). Top-Management Beratung. Internationale Beratungsfirmen auf dem Prüfstand, Wien.</li> <li>• Fleischer, B. (2010). Einsatz von Erfolgshonoraren in der Unternehmensberatung. Untersuchung der Erfolgsmessung, Wiesbaden.</li> <li>• Kotter, J.P. (1996). Leading change, Harvard Business School Press.</li> <li>• Groß, H. &amp; R. Bohnert (Hrsg.) (2007). Interim Management. Den Unternehmenswandel erfolgreich gestalten mit Managern auf Zeit, München.</li> <li>• Hofmann, M. (Hrsg.) (1991). Theorie und Praxis der Unternehmensberatung: Bestandsaufnahme und Entwicklungsperspektiven, Heidelberg.</li> <li>• Hoffmann, W.H. (1991). Faktoren erfolgreicher Unternehmensberatung, Wiesbaden.</li> <li>• Hummel, T.R. &amp; Zander, E. (1998). Erfolgsfaktor Unternehmensberatung: Auswahl – Zusammenarbeit – Kosten, Köln.</li> <li>• Mayr, Alexandra (2013). Der Beitrag von Interim Management zum Unternehmenserfolg. In Theorie und Praxis, bislang unveröffentlichte Dissertation der Universität Salzburg.</li> <li>• Reijniers, J. (red.) (2003). Interim Management: a true profession, Van Gorcum.</li> <li>• Reijniers, J. (2004). Competent veranderen (Erfolgreich ändern), Dissertation.</li> </ul>	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Interim Management?</li> <li>• Unterschiedliche Rollen, Beratung, Projekt Manager, Manager, Coaching, Fachspezialist</li> <li>• Notwendige Kompetenzen</li> <li>• Erfolgsfaktoren</li> <li>• Spezifische Vorgehensweise in Krisensituationen</li> <li>• Interim Management-Prozess: Unterschiedliche Stufen</li> <li>• Start eines Interim-Projektes</li> <li>• Analyse, Problematik und Entwicklung strategischer Lösungsrichtungen</li> <li>• Umsetzung und Realisierung der Implementierung</li> <li>• Qualitätssicherung</li> <li>• Abschluss einer Aufgabe / eines Mandats</li> <li>• Ethische Elemente</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	<p>Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, den Mehrwert des Interim Management als Management Instrument zu erkennen sowie eine Problemanalyse und die Entwicklung von Lösungsvorschlägen zu charakterisieren. Die verschiedenen Stufen einer Interim Management Aufgabe können unterschieden werden.</p>	

**Modulbeschreibung**  
Stakeholderaspekte

<b>Modulnummer:</b>		<b>Umfang:</b>
<b>STA</b>	<b>Stakeholderaspekte</b>	<b>5 ECTS</b>
Studiengang	Fachhochschul-Masterstudiengang-Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Berufsbegleitend	
Lage im Curriculum	1.Semester	
Niveaustufe	1.Semester-Master /	
Vorkenntnisse	1.Semester:keine Angabe /	
Geblockt	nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen, Anfänger	
Literaturempfehlungen	<p><u>*Corporate Social Responsibility &amp; Compliance (E) /ILV / LV-Nr: B.STA.1/Semester: 1 / ECTS: 2</u>                  Schneider, A. &amp; Schmidpeter, R. (2012). Corporate Social Responsibility: Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis, Berlin                  Wales, A., Gorman, M. &amp; Hope, D. (2010). Big Business, Big Responsibilities: From Villains to Visionaries: How Companies are Tackling the World's Greatest Challenges, Basingstoke                  BMW Sustainable Value Report 2010:  <a href="http://www.bmwgroup.com/d/nav/index.html?http://www.bmwgroup.com/d/0_0_vww_w_bmwgroup_com/verantwortung/ueberblick/svr2010.html">http://www.bmwgroup.com/d/nav/index.html?http://www.bmwgroup.com/d/0_0_vww_w_bmwgroup_com/verantwortung/ueberblick/svr2010.html</a>                  Moosmayer, K. (2012). Compliance: Praxisleitfaden für Unternehmen, 2. Auflage, München                  Wieland, J., Steinmeyer, R. &amp; Grüninger, S. (2010). Handbuch Compliance-Mangement, Berlin                  Siemens Compliance Bericht 2009 &amp; 2011:  <a href="http://www.siemens.com/annual/09/de/corporate_governance/compliance.htm;http://www.siemens.com/annual/11/_pdf/Siemens_GB2011_ComplianceBericht.pdf">http://www.siemens.com/annual/09/de/corporate_governance/compliance.htm;http://www.siemens.com/annual/11/_pdf/Siemens_GB2011_ComplianceBericht.pdf</a></p> <p><u>*Kommunikation in Krisen- und Turnaroundsituationen /ILV / LV-Nr: B.STA.2/Semester: 1 / ECTS: 3</u>                  Bogner, F. M. (2005). Das Neue PR-Denken. Strategien. Konzepte. Aktivitäten, Redline Wirtschaft.                  Puttenat, D. (2009). Praxishandbuch Krisenkommunikation: von Ackermann bis Zumwinkel: PR-Störfälle und ihre Lektionen, Wiesbaden                  Buss, E. &amp; Fink-Heuberger, U. (2000). Image Management, F.A.Z.-Institut.                  Kirchner, A. &amp; Brichta, R. (2002) Medientraining für Manager, Wiesbaden                  Köhler, T. (2006). Krisen-PR im Internet: Nutzungsmöglichkeiten, Einflussfaktoren und Problemfelder (Organisationskommunikation), Verlag für Sozialwissenschaften.                  Möhrle, H. (Hrsg.) (2007). Krisen-PR. Krisen erkennen, meistern und vorbeugen. Ein Handbuch von Profis für Profis, F.A.Z.-Institut                  Töpfer, A. (1999). Die A-Klasse. Elchtest, Krisenmanagement, Kommunikationsstrategie, Luchterhand</p>	
Kompetenzerwerb	<p><u>*Corporate Social Responsibility &amp; Compliance (E) /ILV / LV-Nr: B.STA.1/Semester: 1 / ECTS: 2</u>                  Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, einen Nachhaltigkeits-/CSR-Bericht zu interpretieren und eine Compliance relevante Situation zu veranschaulichen.</p> <p><u>*Kommunikation in Krisen- und Turnaroundsituationen /ILV / LV-Nr: B.STA.2/Semester: 1 / ECTS: 3</u>                  Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Erfolgsfaktoren und die wesentlichen Instrumente und Methoden der Krisenkommunikation bzw. der Krisen-PR vor dem Hintergrund theoretischer Grundkenntnisse darzustellen. Sie können dieses Wissen anhand von Fallbeispielen veranschaulichen.</p>	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.STA.1</b>	<b>Corporate Social Responsibility &amp; Compliance (E)</b>	<b>2 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	1. Semester	
Zuordnung zu Modul:	STA - Stakeholderaspekte	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	INT, SAN, INI	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schneider, A. &amp; Schmidpeter, R. (2012). Corporate Social Responsibility: Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis, Berlin</li> <li>• Wales, A., Gorman, M. &amp; Hope, D. (2010). Big Business, Big Responsibilities: From Villains to Visionaries: How Companies are Tackling the World's Greatest Challenges, Basingstoke</li> <li>• BWM Sustainable Value Report 2010:</li> <li>• Moosmayer, K. (2012), Compliance: Praxisleitfaden für Unternehmen, 2. Auflage, München</li> <li>• Wieland, J., Steinmeyer, R. &amp; Grüninger, S. (2010). Handbuch Compliance-Mangement, Berlin</li> <li>• Siemens Compliance Bericht 2009 &amp; 2011</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p><b>CSR:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen</li> <li>• Konzepte gesellschaftlicher Verantwortung &amp; Einordnung</li> <li>• CSR</li> <li>• weitere: Corporate Citizenship, Nachhaltige Entwicklung, Wirtschafts- und Unternehmensethik</li> <li>• Historische Entwicklung (unterschiedliche Ansätze) &amp; Positionen in der ökonomischen Theorie (Friedman vs. Freeman)</li> <li>• Strategische Implementierung von CSR im Unternehmen</li> </ul> <p><b>Compliance:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsbestimmung Corporate Compliance</li> <li>• Entstehung von Compliance</li> <li>• Compliance entlang der Unternehmensfelder</li> <li>• Compliance Ansätze</li> <li>• Rechtliche Grundlagen</li> <li>• Elemente Corporate Compliance, z.B. Risikoanalyse</li> <li>• Compliance Risiken. z.B. M&amp;A, Wirtschaftskriminalität</li> <li>• Compliance Reporting</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, einen Nachhaltigkeits-/CSR-Bericht zu interpretieren und eine Compliance relevante Situation zu veranschaulichen.	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.STA.2</b>	<b>Kommunikation in Krisen- und Turnaroundsituationen</b>	<b>3 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	1. Semester	
Zuordnung zu Modul:	STA - Stakeholderaspekte	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	INT, SAN, INI	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Projektarbeit	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bogner, F. M. (2005). Das Neue PR-Denken. Strategien. Konzepte. Aktivitäten, Redline Wirtschaft.</li> <li>• Puttenat, D. (2009). Praxishandbuch Krisenkommunikation: von Ackermann bis Zumwinkel: PR-Störfälle und ihre Lektionen, Wiesbaden</li> <li>• Buss, E. &amp; Fink-Heuberger, U. (2000). Image Management, F.A.Z.-Institut.</li> <li>• Kirchner, A. &amp; Brichta, R. (2002) Medientraining für Manager, Wiesbaden</li> <li>• Köhler, T. (2006). Krisen-PR im Internet: Nutzungsmöglichkeiten, Einflussfaktoren und Problemfelder (Organisationskommunikation), Verlag für Sozialwissenschaften.</li> <li>• Möhrle, H. (Hrsg.) (2007). Krisen-PR. Krisen erkennen, meistern und vorbeugen – Ein Handbuch von Profis für Profis, F.A.Z.-Institut</li> <li>• Töpfer, A. (1999). Die A-Klasse. Elchtest, Krisenmanagement, Kommunikationsstrategie, Luchterhand</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p>Kernthemen der Lehrveranstaltung sind theoretische Grundkenntnisse der Krisenkommunikation und der Krisen-PR sowie deren praktische Anwendung. Nach der Vorstellung von theoretischen Konzepten durchlaufen die Studierenden anhand von Fallstudien verschiedene Stufen kommunikativer Krisenfälle. Dabei werden die Instrumente, Methoden und Erfolgsfaktoren der Krisenkommunikation und –PR bewusst gemacht und teilweise eingeübt. Besondere Schwerpunkte bilden dabei Situations- und Stakeholder-Analysen, unter anderem mit der Darstellung der massenmedialen Dynamiken und Wirklichkeiten, sowie Zielfindungen und Strategieüberlegungen, insbesondere, was die formelle Wahl und inhaltliche Bedienung der internen und externen Kommunikationskanäle betrifft. Es werden Erfolgsfaktoren erfolgreicher und erfolgloser Krisen-PR beleuchtet. Zu diesem Zweck werden fallweise auch Rollenspiele und Videoanalysen eingesetzt. Ebenso vermittelt werden Möglichkeiten der Krisenprävention in Form von Issues- und Image- (Reputation-) Management.</p>	
Kompetenzerwerb	<p>Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Erfolgsfaktoren und die wesentlichen Instrumente und Methoden der Krisenkommunikation bzw. der Krisen-PR vor dem Hintergrund theoretischer Grundkenntnisse darzustellen. Sie können dieses Wissen anhand von Fallbeispielen veranschaulichen.</p>	

**Modulbeschreibung**  
**Sanierungsinstrumente**

Modulnummer:		Umfang:
<b>SAN</b>	<b>Sanierungsinstrumente</b>	<b>5 ECTS</b>
Studiengang	Fachhochschul-Masterstudiengang-Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Berufsbegleitend	
Lage im Curriculum	2.Semester	
Niveaustufe	2.Semester:Master /	
Vorkenntnisse	2.Semester:keine Angabe /	
Geblockt	nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen, Anfänger	
Literaturempfehlungen	<p><u>*Finanzwirtschaftliche Sanierungsinstrumente //LV / LV-Nr: B.SAN.1/Semester: 2 / ECTS: 3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kranebitter, G. &amp; Fellner, M. (2007). Finanzierung in der Krise, Wien</li> <li>• Aigner, D., Aigner, H.-J., Aigner, J., Aigner, B. &amp; Spitzbart, S. (2008). Krisen- und Sanierungsmanagement, Wien</li> <li>• Lichtkoppler, K. &amp; Reisch, U. (2010). Handbuch Unternehmensfinanzierung, Wien</li> <li>• Stadler, W. (2004). Die neue Unternehmensfinanzierung – Strategisch Finanzieren mit bank- und kapitalmarktorientierten Instrumenten, Redline Wirtschaft</li> <li>• Mittendorfer, R. (2007). Praxishandbuch Akquisitionsfinanzierung – Erfolgsfaktoren fremdfinanzierter Unternehmensübernahmen, Wiesbaden</li> </ul> <p><u>*Leistungswirtschaftliche Sanierungsinstrumente //LV / LV-Nr: B.SAN.2/Semester: 2 / ECTS: 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Buth, A.K. &amp; Hermanns, M. (2009) Restrukturierung Sanierung Insolvenz, München.</li> <li>• Dinibütünoğlu, Y. (2009). Bank-Strategien und Poolverträge in Krisen der Firmenschuldner, Eine empirische Analyse, Wiesbaden.</li> <li>• Evertz, D. &amp; Krystek, U. (2010). Restrukturierung und Sanierung von Unternehmen, Grundlagen, Fallstudien und Instrumente für die Praxis, Stuttgart.</li> <li>• Faulhaber, P. &amp; Grabow, H.-J. (2009). Turnaroundmanagement in der Praxis. Umbruchphasen nutzen - neue Stärken entwickeln, Frankfurt.</li> <li>• Fisher, R., Ury, W. &amp; Patton, B. (2009). Das Harvard-Konzept, Sachgerecht verhandeln, erfolgreich verhandeln, Frankfurt.</li> <li>• Hess, H. (2009). Sanierungshandbuch, Köln.</li> <li>• Hess, H. (2007). Insolvenzrecht, Tipps und Taktik, Heidelberg.</li> <li>• Krystek, U. &amp; Moldenhauer, R. (2007). Handbuch Krisen- und Restrukturierungsmanagement. Generelle Konzepte, Spezialprobleme, Praxisberichte, Stuttgart.</li> <li>• von Leoprechting, G. (Hrsg.) (2010). Unternehmenssanierung - Krisenberatung, Branchenbesonderheiten,</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	<p><u>*Finanzwirtschaftliche Sanierungsinstrumente //LV / LV-Nr: B.SAN.1/Semester: 2 / ECTS: 3</u> Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Fremdkapitals, Eigenkapitals und Vermögens (mit Berücksichtigung auch von steuerlichen und rechtlichen Aspekten) zu differenzieren und anhand von Fallbeispielen den praktischen Einsatz dieser</p> <p><u>*Leistungswirtschaftliche Sanierungsinstrumente //LV / LV-Nr: B.SAN.2/Semester: 2 / ECTS: 2</u> Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die wichtigsten Teilfunktionen der betriebswirtschaftlichen Unternehmensfunktionen zu charakterisieren und zu differenzieren sowie deren typischen</p>	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.SAN.1</b>	<b>Finanzwirtschaftliche Sanierungsinstrumente</b>	<b>3 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	2. Semester	
Zuordnung zu Modul:	SAN - Sanierungsinstrumente	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	VER, KON	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Klausur	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kranebitter, G. &amp; Fellner, M. (2007). Finanzierung in der Krise, Wien</li> <li>• Aigner, D., Aigner, H.-J., Aigner, J., Aigner, B. &amp; Spitzbart, S. (2008). Krisen- und Sanierungsmanagement, Wien</li> <li>• Lichtkoppler, K. &amp; Reisch, U. (2010). Handbuch Unternehmensfinanzierung, Wien</li> <li>• Stadler, W. (2004). Die neue Unternehmensfinanzierung – Strategisch Finanzieren mit bank- und kapitalmarktorientierten Instrumenten, Redline Wirtschaft</li> <li>• Mittendorfer, R. (2007). Praxishandbuch Akquisitionsfinanzierung – Erfolgsfaktoren fremdfinanzierter Unternehmensübernahmen, Wiesbaden</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p><b>A. Grundlagen der Unternehmensfinanzierung</b></p> <p>I. Grundbegriffe                      II. Finanzierungsregeln                      III. Finanzwirtschaftliche Kennzahlen                      IV. Finanzierungsinstrumente</p> <p><b>B. Grundlagen der Sanierungsfinanzierung</b></p> <p>I. Ziele &amp; Prinzipien                      II. Definition finanzwirtschaftliche Sanierungsinstrumente</p> <p><b>C. Finanzwirtschaftliche Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Fremdkapitals</b></p> <p>I. Grundlagen der Kreditfinanzierung                      II. Sanierung durch Fremdkapitalgeber                      a. Verzicht auf Kreditkündigung – Stillhalteabkommen                      b. Umwandlung bestehender Verbindlichkeiten – Rangrücktrittserklärung, Debt-Equity-Swap                      c. Reduktion bzw. Erlass bestehender Verbindlichkeiten – Forderungsverzicht                      d. Zuführung neuen Fremdkapitals - Sanierungskredit</p> <p><b>D. Sonderformen der Sanierungsfinanzierung</b></p> <p>I. Mezzaninkredit inkl. Partiarisches Darlehen                      II. Typische und atypische stille Gesellschaft                      III. Besserungskapital                      IV. Genussrechte                      V. Wandelschuldverschreibungen</p> <p><b>E. Finanzwirtschaftliche Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Eigenkapitals</b></p> <p>I. Buchtechnische Eigenkapitalanierung                      a. Auflösung von Rücklagen                      b. Auflösung von stillen Reserven                      c. Kapitalherabsetzung                      II. Zuschüsse und Kapitalerhöhungen                      III. Gesellschafterdarlehen                      IV. Nachschüsse                      V. Turnaround Equity</p> <p><b>F. Finanzwirtschaftliche Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Vermögens</b></p> <p>I. Verkauf von (nicht betriebsnotwendigen) Vermögenswerten                      a. Sale-and Lease-back                      II. Forderungsabbau: Factoring &amp; Forfeiting                      III. Kapitalfreisetzung im Umlaufvermögen: Lagerabbau                      IV. Weitere Maßnahmen der Innenfinanzierung: Distressed Debt</p>	
Kompetenzerwerb	<p>Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Fremdkapitals, Eigenkapitals und Vermögens (mit Berücksichtigung auch von steuerlichen und rechtlichen Aspekten) zu differenzieren und anhand von Fallbeispielen den praktischen Einsatz dieser Sanierungsinstrumente zu charakterisieren und zu unterscheiden.</p>	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.SAN.2</b>	<b>Leistungswirtschaftliche Sanierungsinstrumente</b>	<b>2 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	2. Semester	
Zuordnung zu Modul:	SAN - Sanierungsinstrumente	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	VER, KON	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buth, A.K. &amp; Hermanns, M. (2009) Restrukturierung Sanierung Insolvenz, München.</li> <li>• Dinibütünoğlu, Y. (2009). Bank-Strategien und Poolverträge in Krisen der Firmenschuldner, Eine empirische Analyse, Wiesbaden.</li> <li>• Evertz, D. &amp; Krystek, U. (2010). Restrukturierung und Sanierung von Unternehmen, Grundlagen, Fallstudien und Instrumente für die Praxis, Stuttgart.</li> <li>• Faulhaber, P. &amp; Grabow, H.-J. (2009). Turnaroundmanagement in der Praxis, Umbruchphasen nutzen – neue Stärken entwickeln, Frankfurt.</li> <li>• Fisher, R., Ury, W. &amp; Patton, B. (2009). Das Harvard-Konzept, Sachgerecht verhandeln, erfolgreich verhandeln, Frankfurt.</li> <li>• Hess; H. (2009). Sanierungshandbuch, Köln.</li> <li>• Hess, H. (2007). Insolvenzrecht, Tipps und Taktik, Heidelberg.</li> <li>• Krystek, U. &amp; Moldenhauer, R. (2007). Handbuch Krisen- und Restrukturierungsmanagement, Generelle Konzepte, Spezialprobleme, Praxisberichte, Stuttgart.</li> <li>• von Leoprechting, G. (Hrsg.) (2010). Unternehmenssanierung - Krisenberatung, Branchenbesonderheiten, Checklisten, Herne.</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p>Mit der leistungswirtschaftlichen Sanierung sollen in Krisenphasen eines Unternehmens die einzelnen Funktionsbereiche wieder produktiv gemacht, auf die aktuelle Marktsituation ausgerichtet und reorganisiert werden.</p> <p>Hierbei stehen die unmittelbaren Handlungen des Unternehmens im Fokus. Funktionsbereiche wie Einkauf, Produktion/Konstruktion/Logistik, Vertrieb, Personal, Rechnungswesen werden auf ihre Abläufe und ihre gegenseitige Interaktion hin untersucht und vor dem Hintergrund der aktuellen Unternehmenssituation geprüft, bewertet und Krisenursachen herausgearbeitet. Anschließend erarbeitete Lösungs- und Optimierungsvorschläge sind zu strukturieren und zu priorisieren; sie finden über einen Maßnahmenplan Eingang in ein integriertes Sanierungskonzept. Dieses ist nicht nur Wegweiser für die neu zu gestaltenden innerbetrieblichen Abläufe, sondern ist wichtigste Grundlage für Gespräche/Verhandlungen mit (externen) Gläubigern. Die leistungswirtschaftliche Sanierung mit ihren Instrumenten wird vor dem Hintergrund einer drohenden Zahlungsunfähigkeit oder Insolvenz dargestellt.</p>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die wichtigsten Teilfunktionen der betriebswirtschaftlichen Unternehmensfunktionen zu charakterisieren und zu differenzieren sowie deren typischen Problemfelder bzw. Krisenursachen und Sanierungsmaßnahmen zu erkennen.	



**Modulbeschreibung**  
**Risikomanagement und Prognoseverfahren**

<b>Modulnummer:</b>		<b>Umfang:</b>
<b>RIS</b>	<b>Risikomanagement und Prognoseverfahren</b>	<b>5 ECTS</b>
Studiengang	Fachhochschul-Masterstudiengang-Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Berufsbegleitend	
Lage im Curriculum	2.Semester	
Niveaustufe	2.Semester:Master /	
Vorkenntnisse	2.Semester:keine Angabe /	
Geblockt	nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen, Anfänger	
Literaturempfehlungen	<p><u>*Risiko- und Chancenmanagement //LV / LV-Nr: B.RIS.1/Semester: 2 / ECTS: 3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erben, R. F. &amp; Romeike, F. (2003). Allein auf stürmischer See - Risikomanagement für Einsteiger, Weinheim</li> <li>• Köcher, A. &amp; Romeike, F. (2009). Die Berücksichtigung der Dimension „Mensch“ im Controlling. In: Brösel, G. &amp; Keuper, f. (Hrsg.): Controlling und Medien. Festschrift für Rolf Dintner zum 65. Geburtstag. Berlin, S. 89-106.</li> <li>• Romeike, F. &amp; Hager, P. (2009). Erfolgsfaktor Risikomanagement 2.0: Lessons learned, Methoden, Checklisten und Implementierung, Wiesbaden; Ergänzendes Material: <a href="https://www.risknetwork.net/groups/erfolgsfaktor-risikomanagement-2-0/">https://www.risknetwork.net/groups/erfolgsfaktor-risikomanagement-2-0/</a></li> <li>• Romeike, F. &amp; Brühwiler, B. (2010). Praxisleitfaden Risikomanagement - ISO 31000 und ONR 49000 sicher anwenden, Berlin</li> <li>• Themen-Special Risikomanagement, ProFirma, Download unter: <a href="http://www.risknet.de/fileadmin/eLibrary/Pro-Firma-Risk-Management-Special-2006.pdf">http://www.risknet.de/fileadmin/eLibrary/Pro-Firma-Risk-Management-Special-2006.pdf</a></li> </ul> <p><u>*Prognosemethoden und Szenario-Techniken //LV / LV-Nr: B.RIS.2/Semester: 2 / ECTS: 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlittgen, R. (2001). Zeitreihenanalyse, München</li> <li>• Wilms, F. E. P. (Hrsg.) (2006). Szenariotechnik, Bern</li> </ul> <p>Prognosemethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anderson, T. W. (1994). The Statistical Analysis of Time Series, New York</li> <li>• Häder, M. (2009). Delphi-Befragungen. Ein Arbeitsbuch, Wiesbaden</li> <li>• Luckner, S., Schröder, J. &amp; Slamka, C. et al. (2012). Prediction Markets, Wiesbaden</li> <li>• Mertens, P. &amp; Rässler, S. (Hrsg.) (1981). Prognoserechnung, Würzburg</li> <li>• Perridon, L., Steiner, M. &amp; Rathgeber, A. (2009) Finanzwirtschaft der Unternehmung, München</li> <li>• Sackman, H. (1974) Delphi Assessment. Expert Opinion, Forecasting, and Group Process, Santa Monica</li> <li>• Schlittgen, R. (2012) Angewandte Zeitreihenanalyse mit R, München</li> <li>• Schulz, M. &amp; Renn, O. (2009) Das Gruppendelphi, Wiesbaden</li> </ul> <p>Szenario-Technik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fink, A. &amp; Siebe, A. (2006) Handbuch Zukunftsmanagement. Werkzeuge der strategischen Planung und Früherkennung, Frankfurt/Main</li> <li>• Gausemeier, J., Fink, A. &amp; Schlake, O. (1996) Szenario-Management. Planen und Führen mit Szenarien, München</li> <li>• Götze, U. (1993). Szenario-Technik in der strategischen Unternehmensplanung, Wiesbaden</li> <li>• Mißler-Behr, M. (1993). Methoden der Szenarioanalyse, Wiesbaden</li> <li>• Poorvash, R. (2010). Szenariobasiertes Wargaming. Ein Instrument zur strategischen Entscheidungsunterstützung, Books on Demand</li> <li>• Van Aerssen, B. (2009). Revolutionäres Innovationsmanagement, München</li> <li>• Von Reibnitz, U. (1992). Szenario-Technik. Instrumente für die unternehmerische und persönliche Erfolgsplanung, Wiesbaden</li> <li>• Weber, J., Kandel, O., Spitzner, J. &amp; Vinkemeier, R. (2005). Unternehmenssteuerung mit Szenarien und Simulationen, Weinheim</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	<p><u>*Risiko- und Chancenmanagement //LV / LV-Nr: B.RIS.1/Semester: 2/ECTS: 3</u>                  Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Grundlagen der Früherkennung und Bewältigung unternehmerischer Risiken, potenzieller Krisen aber auch möglicher Chancen zu interpretieren, sowie den Prozess des Risikomanagements (Risikoidentifikation, Risikobewertung, Risikosteuerung, Risikocontrolling und -reporting) sowohl mit quantitativen als auch mit qualitativen Methoden des Risk Managements zu veranschaulichen.</p> <p><u>*Prognosemethoden und Szenario-Techniken //LV / LV-Nr: B.RIS.2/Semester: 2 / ECTS: 2</u>                  Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, ausgewählten Prognosemethoden und Szenario-Techniken zu benutzen und zu implementieren.</p>	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.RIS.1</b>	<b>Risiko- und Chancenmanagement</b>	<b>3 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	2. Semester	
Zuordnung zu Modul:	RIS - Risikomanagement und Prognoseverfahren	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Klausur	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erben, R. F. &amp; Romeike, F. (2003). Allein auf stürmischer See – Risikomanagement für Einsteiger, Weinheim</li> <li>• Köcher, A. &amp; Romeike, F. (2009) Die Berücksichtigung der Dimension „Mensch“ im Controlling. In: Brösel, G. &amp; Keuper, f. (Hrsg.): Controlling und Medien. Festschrift für Rolf Dintner zum 65. Geburtstag. Berlin, S. 89-106.</li> <li>• Romeike, F. &amp; Hager, P. (2009). Erfolgsfaktor Risikomanagement 2.0: Lessons learned, Methoden, Checklisten und Implementierung, Wiesbaden;</li> <li>• Romeike, F. &amp; Brühwiler, B. (2010). Praxisleitfaden Risikomanagement - ISO 31000 und ONR 49000 sicher anwenden, Berlin</li> <li>• Themen-Special Risikomanagement, ProFirma</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p><b>Inhalte der Lehrveranstaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick der rechtlichen Grundlagen im Kontext Compliance und Risikomanagement</li> <li>• Risikoorientierte Unternehmensführung</li> <li>• Grundbegriffe und Definitionen</li> <li>• Die Risikolandkarte im Unternehmen</li> <li>• Entscheidung unter Risiko</li> <li>• Der Risikomanagementprozess im Überblick</li> <li>• Die Aggregation von Risiken</li> <li>• Ableitung des Eigenkapitalbedarfs</li> <li>• Risikosteuerung und -kontrolle</li> <li>• Die Organisation von Risikomanagementsystemen</li> <li>• Risikobewertung als Herausforderung für Unternehmen</li> <li>• Risikomaße zur Beschreibung von Risiken</li> <li>• Risikomanagement im Kontext von Planung und Controlling</li> <li>• Wahrscheinlichkeitsverteilungen und Risikomaße</li> <li>• Risikomaße zur Beschreibung von Risiken</li> <li>• Risikowertbeitrag und Performancemaße</li> <li>• Aufbau und Schwächen von Risk-Maps</li> <li>• Das quantifizierte Risikoinventar mit Risikowertbeitrag</li> <li>• Lösungsweg: Risiko-Portfolios mit Risikomaß und Lagemaß</li> <li>• Sensitivitätsanalyse</li> <li>• Methoden zur Aggregation von Risiken</li> <li>• Analytische Verfahren der Risikoaggregation: Der Varianz-Kovarianz-Ansatz</li> <li>• Simulationsbasierte Risikoaggregation und die Bestimmung des Gesamtrisikoumfangs</li> <li>• Monte-Carlo-Simulationen zur Risikoaggregation</li> <li>• Ableitung des Eigenkapitalbedarfs</li> <li>• Bestimmung risikogerechter Kapitalkostensätze für eine wertorientierte Unternehmensführung</li> <li>• Das Paradigma der Wertorientierung</li> <li>• Risiko, Rendite und Kapitalkosten</li> <li>• Neue Ansätze zur Bestimmung von Kapitalkosten</li> <li>• Risikodeckungsansatz: Ableitung der Kapitalkosten aus Planungsdaten</li> <li>• Verbindung von Risikomanagement und wertorientierter Unternehmensführung</li> <li>• Integrierte wertorientierte Steuerungssysteme</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	<p>Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Grundlagen der Früherkennung und Bewältigung unternehmerischer Risiken, potenzieller Krisen aber auch möglicher Chancen zu interpretieren, sowie den Prozess des Risikomanagements (Risikoidentifikation, Risikobewertung, Risikosteuerung, Risikocontrolling und -reporting) sowohl mit quantitativen als auch mit qualitativen Methoden des Risk Managements zu veranschaulichen.</p>	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.RIS.2</b>	<b>Prognosemethoden und Szenario-Techniken</b>	<b>2 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	2. Semester	
Zuordnung zu Modul:	RIS - Risikomanagement und Prognoseverfahren	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Klausur	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlittgen, R. (2001). Zeitreihenanalyse, München</li> <li>• Wilms, F. E. P. (Hrsg.) (2006). Szenariotechnik, Bern</li> </ul> <p><u>Prognosemethoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anderson, T. W. (1994). The Statistical Analysis of Time Series, New York</li> <li>• Häder, M. (2009). Delphi-Befragungen. Ein Arbeitsbuch, Wiesbaden</li> <li>• Luckner, S., Schröder, J. &amp; Slamka, C. et al. (2012). Prediction Markets, Wiesbaden</li> <li>• Mertens, P. &amp; Rässler, S. (Hrsg.) (1981). Prognoserechnung, Würzburg</li> <li>• Perridon, L., Steiner, M. &amp; Rathgeber, A. (2009) Finanzwirtschaft der Unternehmung, München</li> <li>• Sackman, H. (1974) Delphi Assessment. Expert Opinion, Forecasting, and Group Process, Santa Monica</li> <li>• Schlittgen, R. (2012) Angewandte Zeitreihenanalyse mit R, München</li> <li>• Schulz, M. &amp; Renn, O. (2009) Das Gruppendelphi, Wiesbaden</li> </ul> <p><u>Szenario-Technik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fink, A. &amp; Siebe, A. (2006) Handbuch Zukunftsmanagement. Werkzeuge der strategischen Planung und Früherkennung, Frankfurt/Main</li> <li>• Gausemeier, J., Fink, A. &amp; Schlake, O. (1996) Szenario-Management. Planen und Führen mit Szenarien, München</li> <li>• Götze, U. (1993). Szenario-Technik in der strategischen Unternehmens-planung, Wiesbaden</li> <li>• Mißler-Behr, M. (1993). Methoden der Szenarioanalyse, Wiesbaden</li> <li>• Poorvash, R. (2010). Szenariobasiertes Wargaming. Ein Instrument zur strategischen Entscheidungsunterstützung, Books on Demand</li> <li>• Van Aerssen, B. (2009). Revolutionäres Innovationsmanagement, München</li> <li>• Von Reibnitz, U. (1992). Szenario-Technik. Instrumente für die unternehmerische und persönliche Erfolgsplanung, Wiesbaden</li> <li>• Weber, J., Kandel, O., Spitzner, J. &amp; Vinkemeier, R. (2005). Unternehmenssteuerung mit Szenarien und Simulationen, Weinheim</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p><b><u>Prognosemethoden:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick zu Prognosemethoden</li> <li>- Extrapolierende Verfahren (Zeitreihenanalyse) (u. a. naive Prognose, exponentielle Glättung, Verfahren von Holt-Winters u.ä., Kennzahlen zur Güte von Prognosemethoden)</li> <li>- Kausale Verfahren (u. a. Regression)</li> <li>- Subjektive Verfahren (qualitative Verfahren) (u. a. Delphi-Verfahren, Prognosemärkte)</li> </ul> <p><b><u>Szenario-Technik:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Szenarioanalyse</li> <li>- Allgemeines Vorgehen in der Szenarioanalyse (u. a. Sammeln von Einflussfaktoren, die Szenarien determinieren; Analyse der Einflussfaktoren auf Relevanz; Projektion der Einflussfaktoren; Bildung von Szenarien und Konsistenzanalyse; Analyse der Szenarien; Ableitung von Handlungsempfehlungen)</li> <li>- Hilfsmittel Kreativitätstechniken (u. a. Analogietechnik, Checklisten, Kopfstandtechnik)</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, ausgewählten Prognosemethoden und Szenario-Techniken zu benutzen und zu implementieren.	

**Modulbeschreibung**  
Integriertes Restrukturierungsmanagement

<b>Modulnummer:</b>		<b>Umfang:</b>
<b>INT</b>	<b>Integriertes Restrukturierungsmanagement</b>	<b>7 ECTS</b>
Studiengang	Fachhochschul-Masterstudiengang-Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Berufsbegleitend	
Lage im Curriculum	2.Semester	
Niveaustufe	2.Semester:Master /	
Vorkenntnisse	2.Semester:keine Angabe /	
Geblockt	nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen, Anfänger	
Literaturempfehlungen	<p><b>*Praxisprojekt 1: Management &amp; Strategie /PT / LV-Nr. B.INT.1/Semester: 2 / ECTS: 4</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bungartz, O. (2012). Handbuch Interne Kontrollsysteme (IKS). Steuerung und Überwachung von Unternehmen, Berlin.</li> <li>• Crone, A. &amp; Werner, H. (Hrsg.) (2011). Modernes Sanierungsmanagement - Arbeitsrecht, Haftungsrisiken, Insolvenzverfahren, Sanierungskonzept und steuerliche Aspekte, München.</li> <li>• DePamphilis, D. (2012). Mergers, Acquisitions, and Other Restructuring Activities, Amsterdam.</li> <li>• Evertz, D. &amp; Krystek, U. (Hrsg.) (2010). Restrukturierung und Sanierung von Unternehmen - Grundlagen, Fallstudien und Instrumente für die Praxis, Stuttgart.</li> <li>• Exler, M. (2010). Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen - Jahresabschluss &amp; Analyse, Finanzwirtschaft, Wertmanagement, Heme.</li> <li>• Krystek, U. &amp; Moldenhauer, R. (Hrsg.) (2007) Handbuch Krisen- und Restrukturierungsmanagement - Generelle Konzepte, Spezialprobleme, Praxisberichte, Stuttgart.</li> <li>• von Leoprechting, G. (Hrsg.) (2010) Unternehmenssanierung - Krisenberatung, Branchenbesonderheiten, Checklisten, Heme.</li> <li>• Rösen, T. (Hrsg.) (2011) Familienunternehmen erfolgreich sanieren - Der Einfluss des Familienfaktors bei</li> </ul> <p><b>*Integrierte Planungs- und Kontrollsysteme //LV / LV-Nr. B.INT.2/Semester: 2 / ECTS: 3</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Egger, A. &amp; Winterheller, M. (2007). Kurzfristige Unternehmensplanung. Budgetierung, Wien.</li> <li>• Eisl, C. &amp; Happe, M. (2009). Kernelemente einer Budgetierung in der (ökonomischen Krise), in: ICV-Facharbeitskreis Moderne Budgetierung (Hrsg.), Der Controlling-Berater: Moderne Budgetierung (Band 3), S. 27-31.</li> <li>• Gleich, R., Hofmann, S. &amp; Leyk, J. (Hrsg.) (2006). Planungs- und Budgetierungsinstrumente, München.</li> <li>• Gleich, R., Gänßlen, S., Rieg, R., Schentler, P., Tschandl, M., Kraus, U. &amp; Michel, U. (2009). Moderne Budgetierung – einfach, flexibel, integriert, in: ICV-Facharbeitskreis Moderne Budgetierung (Hrsg.), Der Controlling-Berater: Moderne Budgetierung (Band 3), S. 75-96, Freiburg.</li> <li>• Gleich, R., Schentler, P. &amp; Tschandl, M. (2013). Grundsätze zur Optimierung der Budgetierung, in: BBK – NWB Rechnungswesen, 4/2013, S.173-182.</li> <li>• Horváth, P. &amp; Gleich, R. (Hrsg.) (2001). Neugestaltung der Unternehmensplanung: Innovative Konzepte und erfolgreiche Praxislösungen, Stuttgart.</li> <li>• Horváth, P. (2011). Controlling, München.</li> <li>• Rieg, R. (2008). Planung und Budgetierung. Was wirklich funktioniert, Wiesbaden.</li> <li>• Stark, P. (2006). Das 1x1 des Budgetierens: Budgets richtig planen, umsetzen und kontrollieren, Weinheim.</li> <li>• Tschandl, M. &amp; Baumann, R. (2002). Controlling: State of the Art, in: Controller Magazin, (2002), H. 1, S. 100-106.</li> <li>• Tschandl, M. &amp; Schentler, P. (2005). Die Budgetierung: Klassiker oder Auslaufmodell? Grenzen und zukünftige Handlungsalternativen für die operative Planung, in: WING business, 2/2005, Seite 6-9.</li> <li>• Tschandl, M., Frey, P., Gleich, R. &amp; Hofmann, S. (2009). Traditionelle Budgetierung und ihre Grenzen, in: ICV-Facharbeitskreis Moderne Budgetierung (Hrsg.), Der Controlling-Berater: Moderne Budgetierung (Band 3), S. 57-74.</li> <li>• Tschandl, M., Gleich, R. &amp; Schentler, P. (2010). Hilfe für den Zahlmeister, in: CFO World, Jg. 1, H. 3, S. 18-19.</li> <li>• Weber, J. &amp; Linder, S. (2005). Budgeting, Better Budgeting oder Beyond Budgeting, in: • Weber, J. (2005). Das Advanced-Controlling-Handbuch, Weinheim 2005, S. 217-270.</li> <li>• Zyder, M. (2007). Die Gestaltung der Budgetierung, Wiesbaden</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	<p><b>*Praxisprojekt 1: Management &amp; Strategie /PT / LV-Nr. B.INT.1/Semester: 2 / ECTS: 4</b> Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, entsprechend den Lehrinhalten des Studiengangs eine umfassende unternehmerische Problemstellung zur Vertiefung ihres Wissens zu beurteilen sowie die Ausarbeitung</p> <p><b>*Integrierte Planungs- und Kontrollsysteme //LV / LV-Nr. B.INT.2/Semester: 2 / ECTS: 3</b> Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Konzeption und Anwendung eines vollständig integrierten Planungs- und Kontrollsystems zu charakterisieren.</p>	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.INT.1</b>	<b>Praxisprojekt 1: Management &amp; Strategie</b>	<b>4 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	2. Semester	
Zuordnung zu Modul:	INT - Integriertes Restrukturierungsmanagement	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder Absolventen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Lehr- und Lernformen	Projekt	
Prüfungsmodalitäten	PT: LV-abschließende schriftliche Dokumentation und Präsentation vor dem Kunden	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bungartz, O. (2012). Handbuch Interne Kontrollsysteme (IKS), Steuerung und Überwachung von Unternehmen, Berlin.</li> <li>• Crone, A. &amp; Werner, H. (Hrsg.) (2011). Modernes Sanierungsmanagement - Arbeitsrecht, Haftungsrisiken, Insolvenzverfahren, Sanierungskonzept und steuerliche Aspekte, München.</li> <li>• DePamphilis, D. (2012). Mergers, Acquisitions, and Other Restructuring Activities, Amsterdam.</li> <li>• Evertz, D. &amp; Krystek, U. (Hrsg.) (2010). Restrukturierung und Sanierung von Unternehmen - Grundlagen, Fallstudien und Instrumente für die Praxis, Stuttgart.</li> <li>• Exler, M. (2010). Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen - Jahresabschluss &amp; Analyse, Finanzwirtschaft, Wertmanagement, Herne.</li> <li>• Krystek, U. &amp; Moldenhauer, R. (Hrsg.) (2007) Handbuch Krisen- und Restrukturierungsmanagement - Generelle Konzepte, Spezialprobleme, Praxisberichte, Stuttgart.</li> <li>• von Leoprechting, G. (Hrsg.) (2010) Unternehmenssanierung - Krisenberatung, Branchenbesonderheiten, Checklisten, Herne.</li> <li>• Rösen, T. (Hrsg.) (2011) Familienunternehmen erfolgreich sanieren - Der Einfluss des Familienfaktors bei Restrukturierungen, Berlin.</li> </ul>	
Lehrinhalte	Die Studierenden entwickeln anhand einer realen Unternehmenssituation ein betriebswirtschaftliches Strategiekonzept. Ausgehend von der Ist-Situation des Unternehmens (u.a. Unternehmensbeschreibung und -merkmale, Analyse des Branchen- und Marktumfeldes, etc.) werden unter Anleitung des Projektleiters die Inhalte eines Strategiekonzepts entwickelt, Vorschläge für die Umsetzung des Konzepts erarbeitet und einzuleitende Maßnahmen vorgeschlagen.	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, entsprechend den Lehrinhalten des Studiengangs eine umfassende unternehmerische Problemstellung zur Vertiefung ihres Wissens zu beurteilen sowie die Ausarbeitung und Lösung der Problemstellung zu ermitteln.	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.INT.2</b>	<b>Integrierte Planungs- und Kontrollsysteme</b>	<b>3 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	2. Semester	
Zuordnung zu Modul:	INT - Integriertes Restrukturierungsmanagement	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder andere akademische Abschlüsse	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	INI, KON, VER	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Egger, A. &amp; Winterheller, M. (2007). Kurzfristige Unternehmensplanung. Budgetierung, Wien.</li> <li>• Eisl, C. &amp; Happe, M. (2009). Kernelemente einer Budgetierung in der (ökonomischen Krise), in: ICV-Facharbeitskreis Moderne Budgetierung (Hrsg.), Der Controlling-Berater: Moderne Budgetierung (Band 3), S. 27-31.</li> <li>• Gleich, R. Hofmann, S. &amp; Leyk, J. (Hrsg.) (2006). Planungs- und Budgetierungsinstrumente, München.</li> <li>• Gleich, R, Gänßlen, S., Rieg, R., Schentler, P., Tschandl, M., Kraus, U. &amp; Michel, U. (2009). Moderne Budgetierung – einfach, flexibel, integriert, in: ICV-Facharbeitskreis Moderne Budgetierung (Hrsg.), Der Controlling-Berater: Mo-derne Budgetierung (Band 3), S. 75-96, Freiburg.</li> <li>• Gleich, R., Schentler, P. &amp; Tschandl, M. (2013). Grundsätze zur Optimierung der Budgetierung, in: BBK – NWB Rechnungswesen, 4/2013, S.173-182.</li> <li>• Horváth, P. &amp; Gleich, R. (Hrsg.) (2001). Neugestaltung der Unternehmensplanung: Innovative Konzepte und erfolgreiche Praxislösungen, Stuttgart.</li> <li>• Horváth, P. (2011). Controlling, München.</li> <li>• Rieg, R. (2008). Planung und Budgetierung. Was wirklich funktioniert, Wiesbaden.</li> <li>• Stark, P. (2006). Das 1x1 des Budgetierens: Budgets richtig planen, umsetzen und kontrollieren, Weinheim.</li> <li>• Tschandl, M. &amp; Baumann, R. (2002). Controlling: State of the Art, in: Controller Magazin, (2002), H. 1, S. 100-106.</li> <li>• Tschandl, M. &amp; Schentler, P. (2005). Die Budgetierung: Klassiker oder Auslaufmodell? Grenzen und zukünftige Handlungsalternativen für die operative Planung, in: WING business, 2/2005, Seite 6-9.</li> <li>• Tschandl, M., Frey, P., Gleich, R. &amp; Hofmann, S. (2009). Traditionelle Budgetierung und ihre Grenzen, in: ICV-Facharbeitskreis Moderne Budgetierung (Hrsg.), Der Controlling-Berater: Moderne Budgetierung (Band 3), S. 57-74.</li> <li>• Tschandl, M., Gleich, R. &amp; Schentler, P. (2010). Hilfe für den Zahlmeister, in: CFO World, Jg. 1, H. 3, S. 18-19.</li> <li>• Weber, J. &amp; Linder, S. (2005). Budgeting, Better Budgeting oder Beyond Budgeting, in: • Weber, J. (2005). Das Advanced-Controlling-Handbuch, Weinheim 2005, S. 217-270.</li> <li>• Zyder, M. (2007). Die Gestaltung der Budgetierung, Wiesbaden</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p>Konzeptionelle und anwendungsbezogene Darstellung eines vollständigen, integrierten Planungs- und Kontrollsystems PuK) einschließlich genereller Zielplanung sowie gesamt-unternehmensbezogener Ergebnis- und Finanzplanung. Speziell wird auf folgende Bereiche eingegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Integrierte Planung bzw. Budgetierung und aktive Anwendung anhand von Praxisbeispielen</li> <li>• Grenzen der Budgetierung und alternative Konzepte (Better, Advanced, Beyond Budgeting, Moderne Budgetierung)</li> <li>• Bedeutung, Anwendung und Instrumente der Analyse (Soll-Ist-Vergleich) im Controlling</li> <li>• Grundlagenwissen über Forecasting und aktive Anwendung anhand von Praxisbeispielen</li> <li>• Aufbau eines Berichtswesen und wesentlicher Gestaltungselemente im Reporting als Basis für Steuerungsentscheidungen</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Konzeption und Anwendung eines vollständig integrierten Planungs- und Kontrollsystems zu charakterisieren.	

**Modulbeschreibung**  
**Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 1**

<b>Modulnummer:</b>		<b>Umfang:</b>
<b>RE1</b>	<b>Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 1</b>	<b>10 ECTS</b>
Studiengang	Fachhochschul-Masterstudiengang-Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Berufsbegleitend	
Lage im Curriculum	2.Semester	
Niveaustufe	2.Semester-Master /	
Vorkenntnisse	2.Semester.keine Angabe /	
Geblockt	nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen, Anfänger	
Literaturempfehlungen	<p><u>*Gesellschaftsrechtliche Alternativen der Restrukturierung und Sanierung //LV / LV-Nr: B.RE1.1/Semester: 2 /</u>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzestexte: insbesondere GmbHG, AktG, URG, EKeG, ABGB, UGB (jeweils abrufbar in der geltenden Fassung unter: <a href="http://www.ris.bka.gv.at">www.ris.bka.gv.at</a>)</li> <li>• Adensamer N., Oelkers J. &amp; Zechner A. K. (2006). Unternehmenssanierung zwischen Gesellschafts- und Insolvenzrecht, Wien</li> <li>• Aigner D., Aigner H.-J., Aigner J., Reinisch B. &amp; Spitzbart S. (2008). Krisen- und Sanierungsmanagement, Wien</li> <li>• Bickhoff, N., Blatz, M., Eilenberger, G., Haghani, S. &amp; Kraus, K.-J. (Hrsg.) (2004). Die Unternehmenskrise als Chance?. Innovative Ansätze zur Sanierung und Restrukturierung, Berlin - Heidelberg</li> <li>• Braun, E., Riggert, R. &amp; Kind, T. (2009). Schwerpunkte des Insolvenzverfahrens, Stuttgart</li> <li>• Duursma-Kepplinger, H.-C. (2009). Geschäftsführerhaftung, Die Haftungsordnung im Gesellschaftskonkurs, Band IV, Wien</li> <li>• Fink, H. (2010). Insolvenzrecht, Wien</li> <li>• Heni, B. (2006). Interne Rechnungslegung im Insolvenzverfahren, Düsseldorf</li> <li>• Kanduth-Kristen S. &amp; Treer H. (Hrsg.) (2006). Insolvenz und Steuern, Wien</li> <li>• Karollus M. &amp; Huemer D. (2006). Die Fortbestehungsprognose im Rahmen der Überschuldungsprüfung, Wien</li> <li>• Konecny, A. &amp; Schubert, G. (2009). Kommentar zu den Insolvenzgesetzen, Wien</li> <li>• Nunner-Krautgasser, B. (2007). Schuld, Vermögenshaftung und Insolvenz, Wien</li> <li>• Pelka, J. &amp; Niemann, W. (2002). Praxis der Rechnungslegung im Insolvenzverfahren, Köln</li> </ul> </p> <p><u>*Steuerliche Aspekte der Unternehmenssanierung //LV / LV-Nr: B.RE1.2/Semester: 2 / ECTS: 2</u>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Achatz, M. &amp; Ruppe, H.-G. (2011). UStG, Wien</li> <li>• Doralt, W. &amp; Ruppe, H.G. (2012). Grundriss des österreichischen Steuerrechts 1: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umgründungssteuergesetz, Internationales Steuerrecht, Band I, Wien</li> </ul> </p> <p><u>*Verfahrens- und Insolvenzrecht //SE / LV-Nr: B.RE1.3/Semester: 2 / ECTS: 3</u>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jelinek, W. &amp; Zangl, S. (2010). Insolvenzordnung, Wien</li> <li>• Mohr, F. (2012). Insolvenzordnung, Wien</li> <li>• Konecny, A. &amp; Schubert, G. (2009). Kommentar zu den Insolvenzgesetzen, Wien</li> <li>• Bartsch, R., Pollak, R. &amp; Buchegger W. (2010). Österreichisches Insolvenzrecht, Wien - New York</li> <li>• Fink, H. (2010). Insolvenzrecht, Wien</li> </ul> </p> <p><u>*Besonderheiten des deutschen Insolvenz- und Gesellschaftsrechts //LV / LV-Nr: B.RE1.4/Semester: 2 /</u>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hamburger Kommentar zur InsO, Heidelberg</li> <li>• Frankfurter Kommentar zur InsO, Neuwied</li> <li>• Frind, F. (2011). Die Praxis fragt, ESUG antwortet nicht, Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht, H. 50, S. 2249 - 2261</li> <li>• Seeburg, D. &amp; Böhmer, M. (2011). Debt-to-Equity-Swap nach § 225a InsO, Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht, H. 43, S. 1927-1941</li> <li>• Römermann, V. (2012). Neue Herausforderungen durch das ESUG, GmbH-Rundschau, S. 421-415</li> <li>• Göb, M. A. (2012). Das Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen, Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht, S. 371-377</li> </ul> </p>	
Kompetenzerwerb	<p><u>*Gesellschaftsrechtliche Alternativen der Restrukturierung und Sanierung //LV / LV-Nr: B.RE1.1/Semester: 2</u>                  Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die wichtigsten gesellschaftsrechtlichen und steuerlichen Alternativen und Konsequenzen für die Umstrukturierung und Neuordnung des Managements zu erläutern</p> <p><u>*Steuerliche Aspekte der Unternehmenssanierung //LV / LV-Nr: B.RE1.2/Semester: 2/ECTS: 2</u>                  Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die besonderen umsatzsteuerlichen Problemstellungen im Insolvenzverfahren und in der Unternehmenskrise zu charakterisieren und daraus abgeleitet,</p> <p><u>*Verfahrens- und Insolvenzrecht //SE / LV-Nr: B.RE1.3/Semester: 2/ECTS: 3</u>                  Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, den praktischen gerichtlichen Verfahrensablauf einer Insolvenz und seine jeweiligen Auswirkungen auf den Schuldner darzustellen und zu erläutern.</p> <p><u>*Besonderheiten des deutschen Insolvenz- und Gesellschaftsrechts //LV / LV-Nr: B.RE1.4/Semester: 2/ECTS:</u>                  Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, das deutsche Insolvenzrecht zu interpretieren und im Kontext der bisher vermittelten österreichischen insolvenzrechtlichen Zusammenhänge darzustellen.</p>	

Modulnummer:	Titel der Lehrveranstaltung	Umfang:
<b>B.RE1.1</b>	<b>Gesellschaftsrechtliche Alternativen der Restrukturierung und Sanierung</b>	<b>2 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	2. Semester	
Zuordnung zu Modul:	RE1 - Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 1	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder Absolventen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	VER, INI	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Klausur	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzestexte: insbesondere GmbHG, AktG, URG, EKeG, ABGB, UGB</li> <li>• Adensamer N., Oelkers J. &amp; Zechner A. K. (2006). Unternehmenssanierung zwischen Gesellschafts- und Insolvenzrecht, Wien</li> <li>• Aigner D., Aigner H.-J., Aigner J., Reinisch B. &amp; Spitzbart S. (2008). Krisen- und Sanierungsmanagement, Wien</li> <li>• Bickhoff, N., Blatz, M., Eilenberger, G., Haghani, S. &amp; Kraus, K.-J. (Hrsg.) (2004). Die Unternehmenskrise als Chance?. Innovative Ansätze zur Sanierung und Restrukturierung, Berlin - Heidelberg</li> <li>• Braun, E., Riggert, R. &amp; Kind, T. (2009). Schwerpunkte des Insolvenzverfahrens, Stuttgart</li> <li>• Duursma-Kepplinger, H.-C. (2009). Geschäftsführerhaftung, Die Haftungsordnung im Gesellschaftskonkurs, Band IV, Wien</li> <li>• Fink, H. (2010). Insolvenzrecht, Wien</li> <li>• Heni, B. (2006). Interne Rechnungslegung im Insolvenzverfahren, Düsseldorf</li> <li>• Kanduth-Kristen S. &amp; Treer H. (Hrsg.) (2006). Insolvenz und Steuern, Wien</li> <li>• Karollus M. &amp; Huemer D. (2006). Die Fortbestehungsprognose im Rahmen der Überschuldungsprüfung, Wien</li> <li>• Konecny, A. &amp; Schubert, G. (2009). Kommentar zu den Insolvenzgesetzen, Wien</li> <li>• Nunner-Krautgasser, B. (2007). Schuld, Vermögenshaftung und Insolvenz, Wien</li> <li>• Pelka, J. &amp; Niemann, W. (2002). Praxis der Rechnungslegung im Insolvenzverfahren, Köln</li> </ul>	
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Finanzwirtschaftliche Sanierungsmaßnahmen</li> <li>2. Kapitalerhaltung / Verbotene Einlagenrückgewähr</li> <li>3. Eigenkapitalersatzrecht</li> <li>4. Unternehmensverkauf/Anteilsverkauf als Sanierungsinstrument</li> <li>5. Sanierungstreuhand</li> </ol> <p>Anhand von kleineren praktischen Fällen werden die jeweiligen Themenbereiche besprochen, sodass mit den Studierenden gemeinsam die in der täglichen Praxis im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Restrukturierungen und Sanierungen enorm wichtigen rechtlichen Hintergründe erarbeitet werden können. Im Rahmen der jeweiligen Themenblöcke wird aber auch gezielt auf Stolpersteine – wie beispielsweise auf die verschiedensten Erscheinungsformen der verdeckten Einlagenrückgewähr – hingewiesen und werden so die Studierenden für diese Themenbereiche sensibilisiert.</p> <p>Der Schwerpunkt liegt bei den finanzwirtschaftlichen Sanierungsmaßnahmen, der Kapitalerhaltung und dem Eigenkapitalersatzrecht. Theoretisches, insbesondere das der Lehrveranstaltung immanente und teils komplizierte Gesellschaftsrecht, soll durch einen Blick in die Praxis auch einem juristisch nicht ausgebildeten Studierenden verständlich werden.</p>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die wichtigsten gesellschaftsrechtlichen und steuerlichen Alternativen und Konsequenzen für die Umstrukturierung und Neuordnung des Managements zu erläutern und zu interpretieren.	



<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.RE1.2</b>	<b>Steuerliche Aspekte der Unternehmenssanierung</b>	<b>2 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	2. Semester	
Zuordnung zu Modul:	RE1 - Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 1	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder Absolventen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	VER, INI	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Klausur	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Achatz, M. &amp; Ruppe, H.-G. (2011). UStG, Wien</li> <li>• Doralt, W. &amp; Ruppe, H.G. (2012). Grundriss des österreichischen Steuerrechts 1: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umgründungssteuergesetz, Internationales Steuerrecht, Band I, Wien</li> </ul>	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhältnis Insolvenzrecht: Umsatzsteuerrecht</li> <li>• Unternehmereigenschaft allgemein und im Insolvenzverfahren</li> <li>• Voranmeldungs- und Veranlagungszeitraum allgemein und in der Insolvenz</li> <li>• Insolvenzzrechtliche Einordnung von Umsatzsteuerforderungen, insb. auch bei Anzahlungen und halbfertigen Bauten</li> <li>• Rechnungsausstellung</li> <li>• Eigentumsvorbehalt, Sicherungseigentum und Zwangsversteigerung</li> <li>• Vorsteuer- und Umsatzsteuerberichtigung</li> <li>• Verwertung von Liegenschaften</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die besonderen umsatzsteuerlichen Problemstellungen im Insolvenzverfahren und in der Unternehmenskrise zu charakterisieren und daraus abgeleitet, Zusammenhänge zwischen Betriebswirtschaft und Steuerrecht zu erkennen.	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.RE1.3</b>	<b>Verfahrens- und Insolvenzrecht</b>	<b>3 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	2. Semester	
Zuordnung zu Modul:	RE1 - Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 1	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	VER, INI	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Klausur	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jelinek, W. &amp; Zangl, S. (2010). Insolvenzordnung, Wien</li> <li>• Mohr, F. (2012). Insolvenzordnung, Wien</li> <li>• Konecny, A. &amp; Schubert, G. (2009). Kommentar zu den Insolvenzgesetzen, Wien</li> <li>• Bartsch, R., Pollak, R. &amp; Buchegger W. (2010). Österreichisches Insolvenzrecht, Wien - New York</li> <li>• Fink, H. (2010), Insolvenrecht, Wien</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p>Zwei große Themenblöcke</p> <p>a) Verfahren vor der Insolvenzeröffnung</p> <p>b) Gerichtliches Insolvenzverfahren</p> <p>Nach der Präsentation der theoretischen Grundlagen liegt ein Hauptaugenmerk auch auf der Bearbeitung von anonymisierten praktischen Fällen. Beispiele: Auslegung des Begriffes der Zahlungsunfähigkeit an Hand eines Exekutionsregisters; Masseforderungen an Hand eines massearmen Verfahrens; Schlussverteilung an die Gläubiger an Hand eines Verteilungsentwurfes; Sanierungsverfahren mit/ohne Eigenverwaltung an Hand zweier Sanierungsplanvorschläge mit den Abstimmungen in der Gläubigerversammlung usw. Mit den Studierenden wird so ein Teilbereich aus den „Rechtlichen Grundlagen“ vertieft dargestellt und erarbeitet.</p>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, den praktischen gerichtlichen Verfahrensablauf einer Insolvenz und seine jeweiligen Auswirkungen auf den Schuldner darzustellen und zu erläutern.	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.RE1.4</b>	<b>Besonderheiten des deutschen Insolvenz- und Gesellschaftsrechts</b>	<b>3 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	2. Semester	
Zuordnung zu Modul:	RE1 - Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 1	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	VER, INI	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Klausur	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hamburger Kommentar zur InsO, Heidelberg</li> <li>• Frankfurter Kommentar zur InsO, Neuwied</li> <li>• Frind, F. (2011). Die Praxis fragt, ESUG antwortet nicht, Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht, H. 50, S. 2249 – 2261</li> <li>• Seeburg, D. &amp; Böhmer, M. (2011). Debt-to-Equity-Swap nach § 225a InsO, Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht, H. 43, S. 1927-1941</li> <li>• Römermann, V. (2012). Neue Herausforderungen durch das ESUG, GmbH-Rundschau, S. 421-415</li> <li>• Göb, M. A. (2012). Das Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen, Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht, S. 371-377</li> </ul>	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnen einer Krise nach gesetzlicher Auslegung</li> <li>• Insolvenzordnung sowie gesellschaftsrechtliche Besonderheiten</li> <li>• Prüfung auf drohende Zahlungsunfähigkeit, Zahlungsunfähigkeit, Überschuldung</li> <li>• Ablauf eines Insolvenzverfahren in Deutschland</li> <li>• Übertragende Sanierung</li> <li>• Risiken und Folgen einer fehlgeschlagenen Sanierung / Insolvenzverschleppung</li> <li>• Gesellschaftsrecht: Umgründung, Forderungsverzicht, Rangrücktritt</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, das deutsche Insolvenzrecht zu interpretieren und im Kontext der bisher vermittelten österreichischen insolvenzrechtlichen Zusammenhänge darzustellen.	

**Modulbeschreibung**  
Vertiefung Restrukturierung und Sanierung

<b>Modulnummer:</b>		<b>Umfang:</b>
<b>VER</b>	<b>Vertiefung Restrukturierung und Sanierung</b>	<b>6 ECTS</b>
Studiengang	Fachhochschul-Masterstudiengang-Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Berufsbegleitend	
Lage im Curriculum	3.Semester	
Niveaustufe	3.Semester:Master /	
Vorkenntnisse	3.Semester:keine Angabe /	
Geblockt	nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen, Anfänger	
Literaturempfehlungen	<p><u>*Distressed M&amp;A /ILV / LV-Nr: B.VER.1/Semester: 3 / ECTS: 3</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• DePamphilis, D. (2012). Mergers, Acquisitions, and Other Restructuring Activities, Amsterdam.</li> <li>• Exler, M. (2008). MidCap M&amp;A, Management für den Verkauf und die Bewertung von mittelständischen Unternehmen, Herne (2. Auflage 10/2013).</li> <li>• Grünert, T. (2007). Mergers &amp; Acquisitions in Unternehmenskrisen, Krisenbewätigung durch Synergierrealisation, Wiesbaden.</li> <li>• Heidenfeld, R. S. (2010). Aktuelle Rahmenbedingungen für Distressed M&amp;A Transaktionen, Erhöhte Anforderungen an die Due Diligence, in: Venture Capital Magazin, H. 9.</li> <li>• IDW, Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (2008). IDW Standard: Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen (IDW S 1 i.d.F. 2008), Düsseldorf.</li> <li>• Jansen, S. (2008). Mergers &amp; Acquisitions, Unternehmensakquisitionen und -kooperationen, Eine strategische, organisatorische und kapitalmarkt-theoretische Einführung, Wiesbaden.</li> <li>• Müller-Stewens, G. u.a. (Hrsg.) (2010). Mergers &amp; Acquisitions - Analysen, Trends und Best Practices, Stuttgart.</li> <li>• Peemöller, V. (Hrsg.) (2012). Praxishandbuch der Unternehmensbewertung, Herne.</li> <li>• Picot, G. u.a. Hrsg. (2012). Handbuch Mergers &amp; Acquisitions - Planung, Durchführung, Integration, Stuttgart.</li> <li>• Rappaport, A. (1986) Creating Shareholder Value: The New Standard for Business Reporting, New York.</li> <li>• Wirtz, B. (2003). Mergers &amp; Acquisitions Management, Strategie und Organisation von Unternehmenszusammenschlüssen, Wiesbaden.</li> </ul> <p><u>*Entscheidungsverhalten und -unterstützung /ILV / LV-Nr: B.VER.2/Semester: 3 / ECTS: 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Braun, W. (2010). Die (Psycho-)Logik des Entscheidens. Bern</li> <li>• Dörner, D. (2003). Die Logik des Misslingens. Reinbek</li> <li>• Gigerenzer, G. (2007). Bauchentscheidungen. München: C. Bertelsmann.</li> <li>• Heckhausen, H., Gollwitzer, P.M., &amp; Weinert, F.E. (Hrsg.). (1987). Jenseits des Rubikon: Der Wille in den Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg, New York</li> <li>• Heckhausen, H. (1989). Motivation und Handeln. Berlin</li> <li>• Krapp, A. (2002). Structural and dynamic aspects of interest development: theoretical considerations from an ontogenetic perspective. Learning and Instruction, H. 12, 383-409.</li> <li>• Krapp, A. (2007). An educational-psychological theory of interest and its relation to self-determination theory. In: Deci, E./Ryan, R. (Eds.). The handbook of self-determination research. Rochester</li> <li>• Taleb, N. N. (2008). Der schwarze Schwan: Die Macht höchst unwahrscheinlicher Ereignisse. München</li> </ul> <p><u>*Leadership, Outplacement und Employability (E) /ILV / LV-Nr: B.VER.3/Semester: 3 / ECTS: 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Becker, L., Ehrhardt, J. &amp; Gora, W. (Hrsg.) (2009). Führen in der Krise - Unternehmens- und Projektführung in schwierigen Situationen, Düsseldorf</li> <li>• Berndt, R. (2003) (Hrsg.). Leadership in turbulenten Zeiten, Berlin Heidelberg</li> <li>• Collins, J. (2005). Der Weg zu den Besten - Die sieben Management-Prinzipien für dauerhaften Unternehmenserfolg, München</li> <li>• Green, K. &amp; Hanke, O. (2002). Führen in stürmischen Zeiten - Erfolgsbeispiele und wetterfeste Strategien, München</li> <li>• Hinterhuber, H. &amp; Krauthammer, E. (2001). Leadership - mehr als Management. Was Führungskräfte nicht delegieren dürfen, Wiesbaden</li> <li>• Krüger, W. (2009). Führen jetzt! - Leadership in stürmischen Zeiten, München</li> <li>• Malik, F. (2001). Führen, leisten, leben - wirksames Management für eine neue Zeit, München</li> <li>• O'Callaghan, S. (2010). Turnaround leadership - making decisions, rebuilding trust and delivering results after a crisis, London - Philadelphia</li> <li>• Slatter, St., Lovett, D. &amp; Barlow, L. (2006). Leading corporate turnaround - how leaders fix troubled companies, Chichester</li> </ul>	

Modulnummer:		Umfang:
VER	Vertiefung Restrukturierung und Sanierung	6 ECTS
Studiengang	Fachhochschul-Masterstudiengang-Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Berufsbegleitend	
Lage im Curriculum	3.Semester	
Niveaustufe	3.Semester:Master /	
Vorkenntnisse	3.Semester:keine Angabe /	
Geblockt	nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen, Anfänger	
Kompetenzerwerb	<p><u>*Distressed M&amp;A //LV / LV-Nr. B.VER.1/Semester: 3 /ECTS: 3</u> Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Komplexität einer Unternehmenstransaktion zu erkennen, um in einem Unternehmen die dafür notwendigen Maßnahmen und Arbeitsschritte vorbereiten und</p> <p><u>*Entscheidungsverhalten und -unterstützung //LV / LV-Nr. B.VER.2/Semester: 3 /ECTS: 1</u> Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die psychologischen Grundlagen für das Entscheidungsverhalten anzuwenden. Insbesondere lernen die Studierenden, die Probleme individueller und kollektiver</p> <p><u>*Leadership, Outplacement und Employability (E) //LV / LV-Nr. B.VER.3/Semester: 3 /ECTS: 2</u> Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Bedeutung von Leadership und die Besonderheiten im Rahmen einer Unternehmenskrise zu demonstrieren. Aufgaben und Bestandteile von Leadership in</p>	

Modulnummer:	Titel der Lehrveranstaltung	Umfang:
<b>B.VER.1</b>	<b>Distressed M&amp;A</b>	<b>3 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	3. Semester	
Zuordnung zu Modul:	VER - Vertiefung Restrukturierung und Sanierung	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Klausur	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DePamphilis, D. (2012). Mergers, Acquisitions, and Other Restructuring Activities, Amsterdam.</li> <li>• Exler, M. (2006). MidCap M&amp;A, Management für den Verkauf und die Bewertung von mittelständischen Unternehmen, Herne (2. Auflage 10/2013).</li> <li>• Grünert, T. (2007). Mergers &amp; Acquisitions in Unternehmenskrisen, Krisenbewältigung durch Synergierrealisation, Wiesbaden.</li> <li>• Heidenfeld, R. S. (2010). Aktuelle Rahmenbedingungen für Distressed M&amp;A Transaktionen, Erhöhte Anforderungen an die Due Diligence, in: Venture Capital Magazin, H. 9.</li> <li>• IDW, Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (2008). IDW Standard: Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen (IDW S 1 i.d.F. 2008), Düsseldorf.</li> <li>• Jansen, S. (2008). Mergers &amp; Acquisitions, Unternehmensakquisitionen und -kooperationen, Eine strategische, organisatorische und kapitalmarkt-theoretische Einführung, Wiesbaden.</li> <li>• Müller-Stewens, G. u.a. (Hrsg.) (2010). Mergers &amp; Acquisitions - Analysen, Trends und Best Practices, Stuttgart.</li> <li>• Peemöller, V. (Hrsg.) (2012). Praxishandbuch der Unternehmensbewertung, Herne.</li> <li>• Picot, G. u.a. Hrsg. (2012). Handbuch Mergers &amp; Acquisitions – Planung, Durchführung, Integration, Stuttgart.</li> <li>• Rappaport, A. (1986) Creating Shareholder Value: The New Standard for Business Reporting, New York.</li> <li>• Wirtz, B. (2003). Mergers &amp; Acquisitions Management, Strategie und Organisation von Unternehmenszusammenschlüssen, Wiesbaden.</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p>Beim Vorstellen der für eine Restrukturierung relevanten Teilbereiche des M&amp;A-Geschäfts steht die Abwicklung einer Unternehmenstransaktion, die sich über die Phasen Erstkontakt, Mandatserteilung, Exposéerstellung, Unternehmensbewertung, Käufer- bzw. Verkäufersuche, Letter-of-Intent, Due Diligence-Prüfung, Vertragsverhandlungen sowie Closing erstreckt, im Vordergrund.</p> <p>Besonders akzentuiert wird die Unterscheidung zwischen Share-Deal und Asset-Deal, da insbesondere Letzterer bei M&amp;A-Prozessen in der Krise bzw. im eröffneten Insolvenzverfahren (übertragende Sanierung) bei "distressed M&amp;A-Mandaten" die Form der Übertragung der Vermögenswerte darstellt.</p> <p>Die Unternehmensbewertung nimmt dabei in der Praxis und auch in der akademischen Lehre einen breiten Raum ein, da der Wertekorridor den Verhandlungsspielraum beider Parteien festlegt. Vorgestellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Substanzwertmethode</li> <li>• Discounted Cash-Flow Methode</li> <li>• Vergleichswertverfahren</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Komplexität einer Unternehmenstransaktion zu erkennen, um in einem Unternehmen die dafür notwendigen Maßnahmen und Arbeitsschritte vorbereiten und begleiten zu können.	

Modulnummer:	Titel der Lehrveranstaltung	Umfang:
<b>B.VER.2</b>	<b>Entscheidungsverhalten und -unterstützung</b>	<b>1 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	3. Semester	
Zuordnung zu Modul:	VER - Vertiefung Restrukturierung und Sanierung	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Braun, W. (2010). Die (Psycho)-Logik des Entscheidens. Bern</li> <li>• Dörner, D. (2003). Die Logik des Misslingens. Reinbek</li> <li>• Gigerenzer, G. (2007). Bauchentscheidungen. München: C. Bertelsmann.</li> <li>• Heckhausen, H., Gollwitzer, P.M., &amp; Weinert, F.E. (Hrsg.). (1987). Jenseits des Rubikon: Der Wille in den Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg, New York</li> <li>• Heckhausen, H. (1989). Motivation und Handeln. Berlin</li> <li>• Krapp, A. (2002). Structural and dynamic aspects of interest development: theoretical considerations from an ontogenetic perspective. Learning and Instruction, H. 12, 383-409.</li> <li>• Krapp, A. (2007). An educational-psychological theory of interest and its relation to self-determination theory. In: Deci, E./Ryan, R. (Eds.). The handbook of self-determination research. Rochester</li> <li>• Taleb, N. N. (2008). Der schwarze Schwan: Die Macht höchst unwahrscheinlicher Ereignisse. München</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p>Entscheidungen, ob individuell oder in Unternehmen und Organisationen, finden stets in einem Spannungsfeld zwischen Rationalität und Emotion statt. Entscheidungen werden in der Regel vor einem emotionalen oder auch wertgeleiteten Hintergrund getroffen und anschließend rational begründet. Gleichwohl gibt es zahlreiche Modelle, die Führungskräfte in ihrem Entscheidungsverhalten unterstützen sollen. Für die Arbeit in und mit Unternehmen ist es wesentlich, rationale und emotionale Anteile von Entscheidungen zu differenzieren, sich mit der der Psychologie von Entscheidungsverhalten zu befassen.</p> <p>Hierfür ist es wesentlich, die wissenschaftlichen Grundlagen einiger Teilbereiche der Entscheidungsforschung kennenzulernen und zu diskutieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist eigentlich eine Entscheidung?</li> <li>- Wie ist der aktuelle Stand der Entscheidungsforschung?</li> <li>- Welche Größen spielen bei Entscheidungen eine Rolle? (Werte und Normen; Unsicherheit/Risiko; Motivation; Emotion; Rechtfertigung)</li> <li>- Wie bildet sich der Wille als Grundlage für eine Entscheidung?</li> <li>- Wie unterscheiden sich Einzelentscheidungen von Gruppenentscheidungen? In welchen Fällen sind Einzelentscheidungen besser als Gruppenentscheidungen und umgekehrt?</li> <li>- Welche Rolle spielen Bauchgefühl und Intuition für Entscheidungen?</li> <li>- Welche Rolle spielen Umwelteinflüsse (z.B. Stress, Zeitdruck, Konflikt) für Entscheidungen?</li> <li>- Wie beeinflussen getroffene Entscheidungen unsere Wahrnehmung?</li> <li>- Klassische Experimente zum Entscheidungsverhalten</li> <li>- Die Spieltheorie als Grundlage für Unternehmensentscheidungen</li> <li>- Entscheidungen in komplexen Situationen und Organisationen</li> <li>- Wie kann man Personen in Unternehmen hinsichtlich ihrer Entscheidungen beraten?</li> <li>- Wie können Entscheidungen in Unternehmen verbessert werden? (Decision Support Systems) Wo liegen Grenzen solcher Systeme?</li> </ul> <p>Die Themen werden anhand von Beispielen und mit hohem Diskussionsanteil erläutert. Ausgehend von diesen Grundlagen werden Fälle behandelt und Rollenspiele durchgeführt. Dabei geht es um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuelle Entscheidungen</li> <li>- Unternehmerische Entscheidungen</li> <li>- Entscheidungsverhalten in Gruppen</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die psychologischen Grundlagen für das Entscheidungsverhalten anzuwenden. Insbesondere lernen die Studierenden, die Probleme individueller und kollektiver Entscheidungen zu beurteilen.	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.VER.3</b>	<b>Leadership, Outplacement &amp; Employability (E)</b>	<b>2 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	3. Semester	
Zuordnung zu Modul:	VER - Vertiefung Restrukturierung und Sanierung	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Klausur	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Becker, L., Ehrhardt, J. &amp; Gora, W. (Hrsg.) (2009). Führen in der Krise – Unternehmens- und Projektführung in schwierigen Situationen, Düsseldorf</li> <li>• Berndt, R. (2003) (Hrsg.). Leadership in turbulenten Zeiten, Berlin Heidelberg</li> <li>• Collins, J. (2005). Der Weg zu den Besten – Die sieben Management-Prinzipien für dauerhaften Unternehmenserfolg, München</li> <li>• Green, K. &amp; Hanke, O. (2002). Führen in stürmischen Zeiten – Erfolgsbeispiele und wetterfeste Strategien, München</li> <li>• Hinterhuber, H. &amp; Krauthammer, E. (2001). Leadership – mehr als Management. Was Führungskräfte nicht delegieren dürfen, Wiesbaden</li> <li>• Krüger, W. (2009). Führen jetzt! – Leadership in stürmischen Zeiten, München</li> <li>• Malik, F. (2001). Führen, leisten, leben – wirksames Management für eine neue Zeit, München</li> <li>• O’Callaghan, S. (2010). Turnaround leadership – making decisions, rebuilding trust and delivering results after a crisis, London – Philadelphia</li> <li>• Slatter, St., Lovett, D. &amp; Barlow, L. (2006). Leading corporate turnaround – how leaders fix troubled companies, Chichester</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p>Das Thema Leadership und dessen wesentliche Bedeutung für die Umsetzung und den Erfolg eines Restrukturierungsprojektes werden vielfach unterschätzt oder schlichtweg nicht erkannt. Anhand einer konkreten Case Study werden die Aufgaben und die Notwendigkeit von Leadership in Restrukturierungsprojekten beschrieben und erläutert. Als Ergebnis soll die besondere Stellung von Leadership in Krisensituationen erkannt und die Aufgaben in den einzelnen Phasen eines Restrukturierungsprojektes verstanden werden. Die einzelnen Themen sind die Unterscheidung Management und Leadership, Krisen verstehen und Führungsbegriffe, Aufgaben und Bestandteile von Leadership in Krisen, ganzheitliche Führung sowie Leadership Qualitäten.</p>	
Kompetenzerwerb	<p>Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Bedeutung von Leadership und die Besonderheiten im Rahmen einer Unternehmenskrise zu demonstrieren. Aufgaben und Bestandteile von Leadership in Krisen als ganzheitliche Führung sowie die Leadership Qualitäten können ausgeführt werden.</p>	



**Modulbeschreibung**  
Electives

Modulnummer:	Umfang:	
<b>ELE</b>	<b>Electives</b>	<b>6 ECTS</b>
Studiengang	Fachhochschul-Masterstudiengang-Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Berufsbegleitend	
Lage im Curriculum	2.Semester,3.Semester	
Niveaustufe	2.Semester:Master / 3.Semester:Master /	
Vorkenntnisse	2.Semester:keine Angabe / 3.Semester:keine Angabe /	
Geblockt	nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen, Anfänger	
Literaturempfehlungen	<p><u>*Electives 1 /ILV / LV-Nr. B.ELE.1/Semester: 2 /ECTS: 3</u> Je nach angebotener LV</p> <p><u>*Electives 2 /ILV / LV-Nr. B.ELE.2/Semester: 3 /ECTS: 3</u> Je nach angebotener LV</p>	
Kompetenzerwerb	<p><u>*Electives 1 /ILV / LV-Nr. B.ELE.1/Semester: 2 /ECTS: 3</u> Jeder Master-STG bietet zumindest in jedem Winter- und in jedem Sommersemester 1 Wahlfach als „Elective“ an, welches für Studierende aller Master-STG offen ist. Daraus, sowie aus einem erweiterten Fremdsprachenangebot, entsteht ein Kanon mit einem vielfältigen LV-Angebot von zusätzlichen Vertiefungs- und Ergänzungsmöglichkeiten für die Studierenden. Der damit verbundene Kompetenzerwerb ergibt sich somit aus den jeweils gewählten konkreten Lehrveranstaltungen.</p> <p><u>*Electives 2 /ILV / LV-Nr. B.ELE.2/Semester: 3 /ECTS: 3</u> Jeder Master-STG bietet zumindest in jedem Winter- und in jedem Sommersemester 1 Wahlfach als „Elective“ an, welches für Studierende aller Master-STG offen ist. Daraus, sowie aus einem erweiterten Fremdsprachenangebot, entsteht ein Kanon mit einem vielfältigen LV-Angebot von zusätzlichen Vertiefungs- und Ergänzungsmöglichkeiten für die Studierenden. Der damit verbundene Kompetenzerwerb ergibt sich somit aus den jeweils gewählten konkreten Lehrveranstaltungen.</p>	

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Elective I (E)</b>
Umfang	3 ECTS
Lage im Curriculum	2. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	Klausur, Präsentation
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote des Kanons von Wahlfächern umfassen z.B.</li> <li>• Existenz- und Unternehmensgründung</li> <li>• Internationales Sanierungsrecht</li> <li>• Merger &amp; Akquisition</li> <li>• Wirtschaftliche Betrachtung von Krisenszenarien</li> <li>• Quantitatives Prozess- und Qualitätsmanagement</li> <li>• Ausgewählte ERP – Module (Projektmanagement, HR, Manufacturing Integration)</li> <li>• Systemisches Management</li> <li>• Ausgewählte Führungstechniken</li> </ul>
Literaturempfehlungen	Je nach angebotener LV

<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Elective II (E)</b>
Umfang	3 ECTS
Lage im Curriculum	3. Semester
Lehr- und Lernformen	ILV
Prüfungsmodalitäten	Klausur, Präsentation
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote des Kanons von Wahlfächern umfassen z.B.</li> <li>• Existenz- und Unternehmensgründung</li> <li>• Internationales Sanierungsrecht</li> <li>• Merger &amp; Akquisition</li> <li>• Wirtschaftliche Betrachtung von Krisenszenarien</li> <li>• Quantitatives Prozess- und Qualitätsmanagement</li> <li>• Ausgewählte ERP – Module (Projektmanagement, HR, Manufacturing Integration)</li> <li>• Systemisches Management</li> <li>• Ausgewählte Führungstechniken</li> </ul>
Literaturempfehlungen	Je nach angebotener LV

**Modulbeschreibung**  
**Restrukturierungskonzepte und –Instrumente**

Modulnummer:			Umfang:
<b>KON</b>	<b>Restrukturierungskonzepte und -instrumente</b>	<b>9 ECTS</b>	
Studiengang	Fachhochschul-Masterstudiengang-Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Berufsbegleitend		
Lage im Curriculum	3.Semester		
Niveaustufe	3.Semester:Master /		
Vorkenntnisse	3.Semester:keine Angabe /		
Geblockt	nein		
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen, Anfänger		
Literaturempfehlungen	<p><u>*Restrukturierungs- und Sanierungscontrolling /ILV / LV-Nr. B.KON.1/Semester: 3 / ECTS: 4</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hennik, A. (2009). Sanierungscontrolling - Erfolgsfaktor zur Bestandsicherung von Krisenunternehmen bei der Umsetzung von Sanierungskonzepten, Reutlingen</li> <li>• Eschenbach, S. (2011) Controlling professionell: Konzeption und Werkzeug, Stuttgart</li> <li>• Exler, M. (2010) Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen - Jahresabschluss &amp; Analyse, Finanzwirtschaft Wertmanagement, Durchgängige Fallstudie, Herne</li> <li>• Horváth, P. (2011) Controlling 12. Auflage, München</li> <li>• Brühl, G. (2004) Unternehmensrestrukturierung - Strategien und Konzepte, Stuttgart</li> <li>• Lichtkoppler, R. (2010) Handbuch Unternehmenssanierung, Wien</li> </ul> <p><u>*Erstellung von Restrukturierungs- und Sanierungskonzepten /ILV / LV-Nr. B.KON.2/Semester: 3 / ECTS: 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brühl, R. (2012). Controlling. Grundlagen des Erfolgscontrollings, München</li> <li>• Evertz, D. &amp; Krystek, U. (Hrsg.) (2010). Restrukturierung und Sanierung von Unternehmen, Stuttgart</li> <li>• Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (2012). IDW ES 6 n.F., Anforderungen an die Erstellung von Sanierungskonzepten. Download: <a href="http://www.idw.de/idw/portal/d302226">http://www.idw.de/idw/portal/d302226</a></li> <li>• Krystek, U. &amp; Klein, J. (2010): Erstellung von Sanierungskonzepten (Teil 1): Kritische Würdigung bestehender Standards, speziell IDW S 6, in: Der Betrieb, 63. Jg., Heft 33, 2010, S. 1769-1775</li> </ul> <p><u>*Restrukturierungskonzepte und -prozesse: KMU vs. Großunternehmen /ILV / LV-Nr. B.KON.3/Semester: 3 /</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Barbist, J. &amp; Ahammer, M. (Hrsg.) (2009). Compliance in der Unternehmenspraxis, Wien</li> <li>• Exler, M. (2010). Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen, Herne</li> <li>• Faulhaber, P., Landwehr, N. &amp; Grabow, H.-J. (2009): Turnaround-Management in der Praxis: Umbruchphasen nutzen - neue Stärken entwickeln, Frankfurt</li> <li>• Fraberger, F., Hirschler, K., Ludwig, Ch. &amp; Mayr, G. (Hrsg.) (2010). Handbuch Sonderbilanzen, Wien</li> <li>• Lichtkoppler, K. &amp; Reisch, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Unternehmenssanierung, Wien</li> <li>• Dellinger, M. &amp; Keppert, T. (Hrsg.) (2004). Eigenkapitalersatzrecht, Wien</li> <li>• Feuchtinger, G. &amp; Lesigang, M. (2010). Praxisleitfaden Insolvenzrecht, Wien</li> <li>• Kalss, S. (Hrsg.) (2005). Vorstandshaftung in 15 europäischen Ländern, Wien</li> <li>• Zöchling, H., Klingler, B. &amp; Kranebitter, G. (Hrsg.) (2009). Entschlossen handeln in Krisenzeiten, Wien</li> <li>• Kranebitter, G. &amp; Fellner, M. (Hrsg.) (2007). Finanzierung in der Krise, Wien</li> <li>• Löffler, H., Ahammer, M., Kerschbaumer, H. &amp; Nayer, M. (Hrsg.) (2011). Handbuch zum Internen Kontrollsystem, Wien</li> <li>• Rösen, T. (Hrsg.) (2011). Familienunternehmen erfolgreich sanieren, Berlin</li> </ul>		
Kompetenzerwerb	<p><u>*Restrukturierungs- und Sanierungscontrolling /ILV / LV-Nr. B.KON.1/Semester: 3/ECTS: 4</u>                  Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Anforderungen an das Controlling im Restrukturierungs- und Sanierungsprozess zu differenzieren und in der Praxis anzuwenden.</p> <p><u>*Erstellung von Restrukturierungs- und Sanierungskonzepten /ILV / LV-Nr. B.KON.2/Semester: 3/ECTS: 2</u>                  Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die wesentlichen Bausteine eines Sanierungskonzepts nach IDW S6 zusammen zu führen sowie die Erfolgsfaktoren für den nachhaltigen Erfolg eines</p> <p><u>*Restrukturierungskonzepte und -prozesse: KMU vs. Großunternehmen /ILV / LV-Nr. B.KON.3/Semester: 3</u>                  Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Unterschiede in der Restrukturierung von KMUs/Familienunternehmen gegenüber Großunternehmen heraus zu arbeiten sowie unterschiedliche Problemfelder</p>		

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.KON.1</b>	<b>Restrukturierungs- und Sanierungscontrolling</b>	<b>4 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	3. Semester	
Zuordnung zu Modul:	KON - Restrukturierungskonzepte und -instrumente	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	INI, DAS	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Henrik, A. (2009). Sanierungscontrolling - Erfolgsfaktor zur Bestandsicherung von Krisenunternehmen bei der Umsetzung von Sanierungskonzepten, Reutlingen</li> <li>• Eschenbach, S. (2011) Controlling professionell: Konzeption und Werkzeug, Stuttgart</li> <li>• Exler, M. (2010) Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen – Jahresabschluss &amp; Analyse, Finanzwirtschaft, Wertmanagement, Durchgängige Fallstudie, Herne.</li> <li>• Horváth, P. (2011) Controlling 12. Auflage, München</li> <li>• Brühl, G. (2004) Unternehmensrestrukturierung – Strategien und Konzepte, Stuttgart</li> <li>• Lichtkoppler, R. (2010) Handbuch Unternehmenssanierung, Wien</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p>Umfangreiche Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen werden üblicherweise in einem Restrukturierungsprogramm gebündelt und im sogenannten „Program Office“ systematisch implementiert. In der Lehrveranstaltung werden die einzelnen Phasen des Program Office – Ist-Projekte und Full-Potential-Analyse, Maßnahmendefinition und Zusammenfassung in einen Gesamtplan, Umsetzung und Controlling/Monitoring – im Detail besprochen. Anhand eines aktuell realen Fallbeispiels werden die Ziele und Aufgaben des Program Office vorgestellt.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Controllingfunktion             <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1. Begriff des Controllings</li> <li>1.2. Controlling vs. Kontrolle</li> <li>1.3. Controller vs. Manager</li> <li>1.4. Restrukturierung vs. Sanierung</li> <li>1.5. Restrukturierungs- und Sanierungscontroller                     <ol style="list-style-type: none"> <li>1.5.1. Aufbauorganisation</li> <li>1.5.2. Aufgaben</li> <li>1.5.3. Anforderungsprofil</li> </ol> </li> </ol> </li> <li>2. Systematisierung des Restrukturierungs- und Sanierungscontrollings             <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1. Operatives Controlling vs. Strategisches Controlling</li> <li>2.2. Projektcontrolling</li> <li>2.3. Fallstudie: Restrukturierungsprojektcontrolling in der Elektronikindustrie</li> </ol> </li> <li>3. Controlling bei Restrukturierungen und Sanierungen             <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1. Fallstudie Restrukturierung: Turnaround Management in China</li> <li>3.2. Beispiel Sanierung: Business Plan und Stress Tests</li> <li>3.3. Beispiel: Produktionsstandortauswahl im Rahme der Restrukturierung</li> </ol> </li> </ol>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Anforderungen an das Controlling im Restrukturierungs- und Sanierungsprozess zu differenzieren und in der Praxis anzuwenden.	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.KON.2</b>	<b>Erstellung von Restrukturierungs- und Sanierungskonzepten</b>	<b>2 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	3. Semester	
Zuordnung zu Modul:	KON - Restrukturierungskonzepte und -instrumente	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	INI, DAS	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Hausarbeit	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brühl, R. (2012). Controlling. Grundlagen des Erfolgscontrollings, München</li> <li>• Evertz, D. &amp; Krystek, U. (Hrsg.) (2010). Restrukturierung und Sanierung von Unternehmen, Stuttgart</li> <li>• Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (2012). IDW ES 6 n.F., Anforderungen an die Erstellung von Sanierungskonzepten.</li> <li>• Krystek, U. &amp; Klein, J. (2010): Erstellung von Sanierungskonzepten (Teil 1): Kritische Würdigung bestehender Standards, speziell IDW S 6, in: Der Betrieb, 63. Jg., Heft 33, 2010, S. 1769-1775</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p>Der IDW S6 bietet einen, über den Berufsstand der Wirtschaftsprüfer hinaus, anerkannten Anforderungskanon für die Erstellung und Bewertung von Sanierungskonzepten. Dessen Intention, wesentliche Elemente und Implikation werden vorgestellt und der Prozess der Erstellung eines Sanierungskonzeptes vertieft.</p> <p>Zielorientiert steht zunächst die Bewertung einer Sanierung durch die Beantwortung der Fragen nach Fortführungs- und Sanierungsfähigkeit eines Unternehmens im Mittelpunkt. Es wird verdeutlicht, dass im Rahmen einer Sanierung die Sicherung der Liquidität erste Pflicht und die Wiederherstellung der Wettbewerbs- und Renditefähigkeit die Kür ist. Dabei wird den generischen Schritten „Analyse“, „Konzeptionalisierung“ und „Implementierung“ gefolgt. Im Rahmen der Analyse werden Techniken vorgestellt, um die Unternehmenssituation in der Krise zu verstehen und Transparenz zu schaffen. Vor dem Hintergrund einer drohenden Insolvenz wird verdeutlicht, mit Hilfe welcher Maßnahmen die Liquiditätssituation kurzfristig zu stabilisieren ist. Zentrales Instrument ist in diesem Zusammenhang die direkte kurzfristige Liquiditätsvorschau.</p> <p>Kernstück einer Sanierung sind Restrukturierungsmaßnahmen, die mit verschiedenen Unternehmensfunktionen konzeptionalisiert werden und deren Ertrags-/Liquiditätseffekte in einer integrierten Business Planung (GuV, Bilanz, Cash Flow) abzubilden sind. Neben den Maßnahmen, mit denen Potenziale entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu heben sind, werden wesentliche technische und prozessorientierte Aspekte einer Business Planung diskutiert.</p> <p>Verdeutlicht wird, dass sich Sanierungsprojekte durch eine hohe Umsetzungsorientierung auszeichnen. Eine nachhaltige Implementierung setzt geeignete Controllingstrukturen voraus. Entsprechende Strukturen gilt es kennenzulernen und zu verstehen wie eine Sanierung nachhaltig erfolgreich zu steuern ist.</p>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die wesentlichen Bausteine eines Sanierungskonzepts nach IDW S6 zusammen zu führen sowie die Erfolgsfaktoren für den nachhaltigen Erfolg eines Sanierungskonzeptes zu erkennen und zusammen zu stellen.	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.KON.3</b>	<b>Restrukturierungskonzepte und -prozesse: KMU vs. Großunternehmen</b>	<b>3 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	3. Semester	
Zuordnung zu Modul:	KON - Restrukturierungskonzepte und -instrumente	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	INI, DAS	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Klausur	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Barbist, J. &amp; Ahammer, M. (Hrsg.) (2009). Compliance in der Unternehmenspraxis, Wien</li> <li>• Exler, M. (2010). Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen, Herne</li> <li>• Faulhaber, P., Landwehr, N. &amp; Grabow, H.-J. (2009): Turnaround-Management in der Praxis: Umbruchphasen nutzen - neue Stärken entwickeln, Frankfurt</li> <li>• Fraberger, F., Hirschler, K., Ludwig, Ch. &amp; Mayr, G. (Hrsg.) (2010). Handbuch Sonderbilanzen, Wien</li> <li>• Lichtkoppler, K. &amp; Reisch, U. (Hrsg.) (2010). Handbuch Unternehmenssanierung, Wien</li> <li>• Dellinger, M. &amp; Keppert, T. (Hrsg.) (2004). Eigenkapitalersatzrecht, Wien</li> <li>• Feuchtinger, G. &amp; Lesigang, M. (2010). Praxisleitfaden Insolvenzrecht, Wien</li> <li>• Kals, S. (Hrsg.) (2005). Vorstandshaftung in 15 europäischen Ländern, Wien</li> <li>• Zöchling, H., Klingler, B. &amp; Kranebitter, G. (Hrsg.) (2009). Entschlossen handeln in Krisenzeiten, Wien</li> <li>• Kranebitter, G. &amp; Fellner, M. (Hrsg.) (2007). Finanzierung in der Krise, Wien</li> <li>• Löffler, H., Ahammer, M., Kerschbaumer, H. &amp; Nayer, M. (Hrsg.) (2011). Handbuch zum Internen Kontrollsystem, Wien</li> <li>• Rösen, T. (Hrsg.) (2011). Familienunternehmen erfolgreich sanieren, Berlin</li> <li>• Polster-Grüll, B., Zöchling, H. &amp; Kranebitter, G. (Hrsg.) (2007). Handbuch Mergers &amp; Acquisitions, Wien</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p>Restrukturierungen und deren Konzeption sind wesentlich von der Unternehmensgröße, dem Umfeld sowie der Eigentümerstruktur geprägt. Diese spiegeln sich nicht nur in der unterschiedlichen Analysetiefe, den vorhandenen Informationen, der Diversifizierung oder dem Management wider. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die strukturellen Unterschiede und damit zusammenhängende Probleme erörtert, wirtschaftliche Aspekte von rechtlichen Rahmenbedingungen, welche maßgeblich für den Erfolg einer Restrukturierung sind, besprochen und Restrukturierungskonzepte aus der Praxis diskutiert. Die Veranstaltung legt den Studierenden offen, welche Problemstellungen in verschiedenen Situationen zu erwarten sind und wie man verschiedene Spannungsfelder in Restrukturierungen lösen kann. In diesem Zusammenhang wird auch Bezug auf die Praxis genommen und anhand von Beispielen sowie Fallstudien veranschaulicht.</p>	
Kompetenzerwerb	<p>Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Unterschiede in der Restrukturierung von KMUs/Familienunternehmen gegenüber Großunternehmen heraus zu arbeiten sowie unterschiedliche Problemfelder der Restrukturierung je nach Größenordnung zu charakterisieren.</p>	

**Modulbeschreibung**  
Social Competences

Modulnummer:	SOC	Umfang:
	Social Competences	5 ECTS
Studiengang	Fachhochschul-Masterstudiengang-Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Berufsbegleitend	
Lage im Curriculum	3.Semester	
Niveaustufe	3.Semester:Master /	
Vorkenntnisse	3.Semester:keine Angabe /	
Geblockt	nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen, Anfänger	
Literaturempfehlungen	<p><u>*Wissenschaftliches Arbeiten /SE / LV-Nr. B.SOC.1/Semester: 3 / ECTS: 2</u> null</p> <p><u>*Studienreise /SE / LV-Nr. B.SOC.2/Semester: 3 / ECTS: 3</u> null</p>	
Kompetenzerwerb	<p><u>*Wissenschaftliches Arbeiten /SE / LV-Nr. B.SOC.1/Semester: 3 / ECTS: 2</u> Die Studierenden kennen die Methoden der empirischen Sozialforschung, deren Stärken, Schwächen und Einsatzgebiete. Sie verfügen über die Kompetenz, Daten korrekt zu analysieren und zu bewerten. Zudem können sie</p> <p><u>*Studienreise /SE / LV-Nr. B.SOC.2/Semester: 3 / ECTS: 3</u> Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die im Studiengang gelernten Sachverhalte zusammen zu führen und Lösungsansätze für Problemstellung in der Restrukturierung und Sanierung zu konstruieren.</p>	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.SOC.1</b>	<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>	<b>2 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	3. Semester	
Zuordnung zu Modul:	SOC - Individual- und Sozialkompetenz	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	INI, DAS	
Lehr- und Lernformen	Seminar	
Prüfungsmodalitäten	keine Prüfung	
Lehrinhalte	Die Veranstaltung vertieft die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens und dient der formalen und methodischen Vorbereitung der Studierenden auf die Erstellung der Masterarbeit. So werden die wissenschaftliche Methodik einer Masterarbeit erörtert und hinterfragt sowie Hinweise zur formalen Gestaltung der Masterarbeit gegeben. Insbesondere werden auch mögliche Fragestellungen und Hypothesen intensiv diskutiert, um die Basis für eine erfolgsversprechendes Exposé und die Masterarbeit zu schaffen.	
Kompetenzerwerb	Die Studierenden kennen die Methoden der empirischen Sozialforschung, deren Stärken, Schwächen und Einsatzgebiete. Sie verfügen über die Kompetenz, Daten korrekt zu analysieren und zu bewerten. Zudem können sie eigenständig komplexe Forschungsarbeiten aufsetzen und methodisch richtig anlegen.	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.SOC.2</b>	<b>Studienreise</b>	<b>3 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	3. Semester	
Zuordnung zu Modul:	SOC - Individual- und Sozialkompetenz	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder Absolventen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	INI, DAS	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Hausarbeit zur Erstellung einer Reisebewertung	
Lehrinhalte	Der 5tägige Aufenthalt im Ausland dient der Vertiefung und Ergänzung zur gerichtlichen und außergerichtlichen Sanierung als auch zur leistungs- und finanzwirtschaftlichen Restrukturierung und Sanierung. Anhand von internationalen Fallstudien werden vor Ort an ausgewählten Partnerhochschulen und Unternehmen sowohl betriebswirtschaftliche als auch rechtliche Aspekte der Restrukturierung und Sanierung anhand Sanierungsstandards dargestellt und diskutiert. Zudem finde eine Erweiterung und Vertiefung der Individualkompetenzen statt.	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die im Studiengang gelernten Sachverhalte zusammen zu führen und Lösungsansätze für Problemstellung in der Restrukturierung und Sanierung zu konstruieren.	



**Modulbeschreibung**  
**Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 2**

<b>Modulnummer:</b>		<b>Umfang:</b>
<b>RE2</b>	<b>Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 2</b>	<b>7 ECTS</b>
Studiengang	Fachhochschul-Masterstudiengang-Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Berufsbegleitend	
Lage im Curriculum	3.Semester	
Niveaustufe	3.Semester:Master /	
Vorkenntnisse	3.Semester:keine Angabe /	
Geblockt	nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen, Anfänger	
Literaturempfehlungen	<p><u>*Haftungsrecht und Strafbarkeitsrisiken bei Restrukturierungen und Sanierungen /ILV / LV-Nr. B.RE2.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höpfl, F. &amp; Ratz, E. (Hrsg.) (2012) Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch (Lose-blatt)</li> <li>• Köck, E. (2007). Wirtschaftsstrafrecht, Wien</li> <li>• Bertel, C. &amp; Schwaighofer, K. (2010). Österreichisches Strafrecht, Besonderer Teil I, Wien</li> <li>• Bertel, C. &amp; Schwaighofer, K. (2010). Österreichisches Strafrecht, Besonderer Teil II, Wien</li> <li>• Kienapfel, D. &amp; Schmoller, K. (2003). Studienbuch Strafrecht, Besonderer Teil II, Wien</li> <li>• Wells, J. T. &amp; Kopetzky, M. (2012). Wirtschaftskriminalität in Unternehmen, Wien</li> </ul> <p><u>*Praxisprojekt 2: Management &amp; Recht /PT / LV-Nr. B.RE2.2/Semester. 3 / ECTS: 5</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bungartz, O. (2012). Handbuch Interne Kontrollsysteme (IKS), Steuerung und Überwachung von Unternehmen, Berlin.</li> <li>• Crone, A. &amp; Werner, H. (Hrsg.) (2011). Modernes Sanierungsmanagement - Arbeitsrecht, Haftungs- Risiken, Insolvenzverfahren, Sanierungskonzept und steuerliche Aspekte, München.</li> <li>• DePamphilis, D. (2012). Mergers, Acquisitions, and Other Restructuring Activities, Amsterdam.</li> <li>• Evertz, D. &amp; Krystek, U. (Hrsg.) (2010) Restrukturierung und Sanierung von Unternehmen - Grundlagen, Fallstudien und Instrumente für die Praxis, Stuttgart.</li> <li>• Exler, M. (2010). Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen - Jahresabschluss &amp; Analyse, Finanzwirtschaft, Wertmanagement, Heme.</li> <li>• Krystek, U. &amp; Moldenhauer, R. (Hrsg.) (2007) Handbuch Krisen- und Restrukturierungs-management - Generelle Konzepte, Spezialprobleme, Praxisberichte, Stuttgart.</li> <li>• von Leoprechting, G. (Hrsg.) (2010) Unternehmenssanierung - Krisenberatung, Branchenbesonderheiten, Checklisten, Heme.</li> <li>• Rösen, T. (Hrsg.) (2011) Familienunternehmen erfolgreich sanieren - Der Einfluss des Familienfaktors bei</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	<p><u>*Haftungsrecht und Strafbarkeitsrisiken bei Restrukturierungen und Sanierungen /ILV / LV-Nr. B.RE2.</u>                  Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, mögliche Strafbarkeitsrisiken im Zusammenhang mit der Tätigkeit als „Unternehmenssanierer“ zu erläutern sowie die zentralen Tatbestände des Wirtschaftsstrafrechts, wie Untreue, betrügerische Krida, grob fahrlässige Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen, Gläubigerbegünstigung</p> <p><u>*Praxisprojekt 2: Management &amp; Recht /PT / LV-Nr. B.RE2.2/Semester. 3 / ECTS: 5</u>                  Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, entsprechend den Lehrinhalten des Studiengangs eine umfassende unternehmerische Problemstellung zur Vertiefung ihres Wissens zu beurteilen sowie die Ausarbeitung</p>	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.RE2.1</b>	<b>Haftungsrecht und Strafbarkeitsrisiken bei Restrukturierungen und Sanierungen</b>	<b>2 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	3. Semester	
Zuordnung zu Modul:	KON - Restrukturierungskonzepte und -instrumente	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	INI, DAS	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Klausur	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höpfl, F. &amp; Ratz, E. (Hrsg.) (2012) Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch (Loseblatt)</li> <li>• Köck, E. (2007). Wirtschaftsstrafrecht, Wien</li> <li>• Bertel, C. &amp; Schwaighofer, K. (2010). Österreichisches Strafrecht, Besonderer Teil I, Wien</li> <li>• Bertel, C. &amp; Schwaighofer, K. (2010). Österreichisches Strafrecht, Besonderer Teil II, Wien</li> <li>• Kienapfel, D. &amp; Schmoller, K. (2003). Studienbuch Strafrecht, Besonderer Teil II, Wien</li> <li>• Wells, J. T. &amp; Kopetzky, M. (2012). Wirtschaftskriminalität in Unternehmen, Wien</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p>Einführend werden die Grundsätzen und Grundstrukturen des österreichischen Strafrechts vorgestellt. Dabei werden Grundbegriffe, wie beispielsweise der Deliktsaufbau, die Versuchsstrafbarkeit, die Strafbarkeit wegen Unterlassens, die Fahrlässigkeits- und Vorsatzstrafbarkeit, die verschiedenen Täterschaftsformen, aber auch die Verantwortlichkeit von Verbänden etc. kurz und prägnant erläutert.</p> <p>Im Anschluss daran werden jene Delikte, welche für die Tätigkeit als „Unternehmenssanierer“ von Interesse sein können, im Detail dargestellt. Dabei wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass der Stoff anhand von praktischen Beispielen, vorzugsweise mit Hilfe der Judikatur des Obersten Gerichtshofs, gemeinsam mit den Studierenden erarbeitet wird. In diesem Zusammenhang werden insbesondere praxisrelevante Fragestellungen, wie die strafrechtliche Beurteilung der Rückgewähr von eigenkapitalersetzenden Gesellschafterdarlehen, der möglichen Strafbarkeit von verdeckten Gewinnausschüttungen trotz Zustimmung sämtlicher Gesellschafter, aber auch Abgrenzungsfragen wie etwa zwischen betrügerischer Krida und grob fahrlässiger Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen, beantwortet.</p>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, mögliche Strafbarkeitsrisiken im Zusammenhang mit der Tätigkeit als „Unternehmenssanierer“ zu erläutern sowie die zentralen Tatbestände des Wirtschaftsstrafrechts, wie Untreue, betrügerische Krida, grob fahrlässige Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen, Gläubigerbegünstigung etc. darzustellen.	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.RE2.2</b>	<b>Praxisprojekt 2: Management &amp; Recht</b>	<b>5 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	3. Semester	
Zuordnung zu Modul:	RE2 - Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 2	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Lehr- und Lernformen	Projekt	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Dokumentation und Präsentation vor dem Kunden	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bungartz, O. (2012). Handbuch Interne Kontrollsysteme (IKS), Steuerung und Überwachung von Unternehmen, Berlin.</li> <li>• Crone, A. &amp; Werner, H. (Hrsg.) (2011). Modernes Sanierungsmanagement -Arbeitsrecht, Haftungs-risiken, Insolvenzverfahren, Sanierungskonzept und steuerliche Aspekte, München.</li> <li>• DePamphilis, D. (2012). Mergers, Acquisitions, and Other Restructuring Activities, Amsterdam.</li> <li>• Evertz, D. &amp; Krystek, U. (Hrsg.) (2010) Restrukturierung und Sanierung von Unternehmen - Grundlagen, Fallstudien und Instrumente für die Praxis, Stuttgart.</li> <li>• Exler, M. (2010). Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen - Jahresabschluss &amp; Analyse, Finanz-wirtschaft, Wertmanagement, Herne.</li> <li>• Krystek, U. &amp; Moldenhauer, R. (Hrsg.) (2007) Handbuch Krisen- und Restrukturierungsmanagement - Generelle Konzepte, Spezialprobleme, Praxisberichte, Stuttgart.</li> <li>• von Leoprechting, G. (Hrsg.) (2010) Unternehmenssanierung - Krisenberatung, Branchenbesonderheiten, Checklisten, Herne.</li> <li>• Rüsen, T. (Hrsg.) (2011) Familienunternehmen erfolgreich sanieren - Der Einfluss des Familienfaktors bei Restrukturierungen, Berlin.</li> </ul>	
Lehrinhalte	Die Studierenden entwickeln anhand einer realen Unternehmenssituation ein betriebswirtschaftlich ausgearbeitetes Restrukturierungskonzept, bei dem die Synthese der betriebswirtschaftlichen und juristischen Perspektiven in einem realen Anwendungsfall umgesetzt wird. Ausgehend von der Ist-Situation des Unternehmens (u.a. Unternehmensbeschreibung und -merkmale, Analyse des Branchen- und Marktumfeldes, Krisenursachen, -symptome und -verlauf) werden die Inhalte eines Restrukturierungskonzepts entwickelt, Vorschläge für die Umsetzung des Konzepts erarbeitet und einzuleitende Maßnahmen vorgeschlagen.	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, entsprechend den Lehrinhalten des Studiengangs eine umfassende unternehmerische Problemstellung zur Vertiefung ihres Wissens zu beurteilen sowie die Ausarbeitung und Lösung der Problemstellung zu erstellen.	

**Modulbeschreibung**  
**Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 3**

<b>Modulnummer:</b>		<b>Umfang:</b>
<b>RE3</b>	<b>Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 3</b>	<b>10 ECTS</b>
Studiengang	Fachhochschul-Masterstudiengang-Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Berufsbegleitend	
Lage im Curriculum	4.Semester	
Niveaustufe	4.Semester:Master /	
Vorkenntnisse	4.Semester:keine Angabe /	
Geblockt	nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen, Anfänger	
Literaturempfehlungen	<p><u>*Sanierungskonzepte nach deutschem Insolvenzrecht /ILV / LV-Nr: B.RE3.2/Semester: 4 / ECTS: 4</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hamburger Kommentar zur InsO, 2012</li> <li>• Frankfurter Kommentar zur InsO, 2011</li> <li>• Frind, F. (2011). Die Praxis fragt, ESUG antwortet nicht, Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht, H. 50, S. 2249 – 2261</li> <li>• Seeburg, D. &amp; Böhrer, M. (2011). Debt-to-Equity-Swap nach § 225a InsO, Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht, H. 43, S. 1927-1941</li> <li>• Römermann, V. (2012). Neue Herausforderungen durch das ESUG, GmbH-Rundschau, S. 421-415</li> <li>• Göb, M. A. (2012). Das Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen, Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht, S. 371-377</li> </ul> <p><u>*Personalführung und arbeitsrechtliche Besonderheiten in der Sanierung und Insolvenz /ILV / LV-Nr: B.RE3.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rauch, T. (2012). Arbeitsrecht für Arbeitgeber. Wien</li> <li>• Arbeitsrecht - Gesetzessammlung, Wien</li> <li>• Strasser, R., Jabomegg, P. &amp; Resch, R. (2013). ArbVG Kommentar, Wien</li> <li>• Löschnigg, G. (2011). Arbeitsrecht: Gesetze und Kommentare, Wien</li> <li>• Drs, M. (2012). Arbeits- und Sozialrecht: Lernen - Üben - Wissen, Wien</li> </ul> <p><u>*International Insolvency Law: European Insolvency Regulation &amp; US Bankruptcy Code (E) /ILV / LV-Nr: B.RE3.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übereinkommens über Insolvenzverfahren im deutschen Recht, Tübingen</li> <li>• Gottwald, P. (1997). Grenzüberschreitende Insolvenzen, München</li> <li>• Duursma-Kepplinger, H.-C., Duursma, D. &amp; Chalupsky, E. (2002) Europäische Insolvenzordnung, Wien</li> <li>• Virgos, M. &amp; Schmitt, E. (1997) Erläuternder Bericht zu dem EU-Übereinkommen über Insolvenzverfahren. In: Stoll: Vorschläge und Gutachten zur Umsetzung des EU</li> <li>• Verordnung (EG) Nr. 1346/2000 des Rates vom 29. Mai 200 über Insolvenzverfahren</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	<p><u>*Sanierungskonzepte nach deutschem Insolvenzrecht /ILV / LV-Nr: B.RE3.2/Semester: 4 /ECTS: 4</u>                  Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, insbesondere die gesetzlichen Neuerungen der deutschen Insolvenzordnung durch das ESUG und die damit verbundenen Sanierungsmöglichkeiten zu interpretieren.</p> <p><u>*Personalführung und arbeitsrechtliche Besonderheiten in der Sanierung und Insolvenz /ILV / LV-Nr: B.RE3.</u>                  On completion of this course students will know the basics of labour law regulations and associated laws in restructuring and turnaround situations.Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die arbeitsrechtlichen Grundlagen &amp; Begleitmaßnahmen bei Umstrukturierungen und Unternehmenssanierungen zu erläutern.</p> <p><u>*International Insolvency Law: European Insolvency Regulation &amp; US Bankruptcy Code (E) /ILV / LV-Nr: B.RE3.</u>                  Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Grundlagen der europäischen Insolvenzverordnung und des US Bankruptcy Codes abzurufen und zu wiederholen.</p>	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.RE3.1</b>	<b>Personalführung und arbeitsrechtliche Besonderheiten in der Sanierung und Insolvenz</b>	<b>3 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	4. Semester	
Zuordnung zu Modul:	RE3 - Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 3	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende schriftliche Prüfung in Form einer Klausur	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rauch, T. (2012). Arbeitsrecht für Arbeitgeber. Wien</li> <li>• Arbeitsrecht - Gesetzessammlung, Wien</li> <li>• Strasser, R., Jabornegg, P. &amp; Resch, R. (2013). ArbVG Kommentar, Wien</li> <li>• Löschnigg, G. (2011). Arbeitsrecht: Gesetze und Kommentare, Wien</li> <li>• Drs, M. (2012). Arbeits- und Sozialrecht: Lernen - Üben - Wissen, Wien</li> </ul>	
Lehrinhalte	Allgemeines Arbeitsrecht und Sachverhalte der Personalführung (Begründung, Änderung, Beendigung von Dienstverhältnissen, Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterentwicklung, Mitarbeiterfreisetzung), Betriebs(teil)übergänge, Betriebs(teil)schließungen, Sonstige Sanierungsmaßnahmen sowie Case Study zu den Themen Betriebsschließung, praxisrelevante Ausarbeitung und Behandlung alltäglicher Personalthemen sowie Formulierung von Textbausteinen im Bereich des Personalrechts.	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die arbeitsrechtlichen Grundlagen & Begleitmaßnahmen bei Umstrukturierungen und Unternehmenssanierungen zu erläutern.	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.RE3.2</b>	<b>Sanierungskonzepte nach deutschem Insolvenzrecht</b>	<b>4 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	4. Semester	
Zuordnung zu Modul:	RE3 - Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 3	
Niveaustufe	Vertiefung	
Vorkenntnisse	Besonderheiten des deutschen Insolvenz- und Gesellschaftsrechts – (B.RE1.4)	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende Beurteilung der Präsentationen während der Lehrveranstaltung	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hamburger Kommentar zur InsO, 2012</li> <li>• Frankfurter Kommentar zur InsO, 2011</li> <li>• Frind, F. (2011). Die Praxis fragt, ESUG antwortet nicht, Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht, H. 50, S. 2249 – 2261</li> <li>• Seeburg, D. &amp; Böhmer, M. (2011). Debt-to-Equity-Swap nach § 225a InsO, Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht, H. 43, S. 1927-1941</li> <li>• Römermann, V. (2012). Neue Herausforderungen durch das ESUG, GmbH-Rundschau, S. 421-415</li> <li>• Göb, M. A. (2012). Das Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen, Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht, S. 371-377</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p>Mit dem ESUG (Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen) hat der deutsche Gesetzgeber die Möglichkeiten der Einflussnahme der Gläubiger auf das Insolvenzverfahren durch das Instrument des vorläufigen Gläubigerausschusses erweitert. Es sollen hierbei die Wirkungsweise eines Gläubigerausschusses einschließlich der damit verbundenen, weitreichenden Konsequenzen auf die Bestellung des (vorläufigen) Insolvenzverwalters aufgezeigt werden. Die Verfahrenssteuerung und –transparenz ist aus Beteiligten-sicht entscheidend verbessert worden.</p> <p>Aus Schuldnersicht bzw. der Sicht des Managements (und Gesellschafter) ist die Eigenverwaltung durch das ESUG maßgeblich gestärkt worden. Sie erfährt durch die Regelungen der §§ 270 a und 270b InsO im Eröffnungsverfahren eine Ausprägung, die es dem Management erlaubt, die Vorteile des Insolvenzverfahrens für die Zwecke der Sanierung und Restrukturierung zu nutzen, ohne das Heft aus der Hand geben zu müssen. Zu diesen beiden Ansätzen werden die Voraussetzungen sowie die damit verbundenen Wirkungen im Detail erläutert. Sie werden – so die Prognose – bereits in der nahen Zukunft eine erhebliche Bedeutung in der Landschaft der Sanierungs- und Restrukturierungsberatung erfahren.</p> <p>Weiter werden die Unterschiede zwischen Insolvenzplan zu einer übertragenden Sanierung sowie die Inhalte eines Insolvenzplans erörtert. Schwerpunkte werden an dieser Stelle auf die Gruppenbildung und die damit geschaffene Möglichkeit strategischer Überlegungen gelegt. Aber auch und besonders die Interessenlage der Planbeteiligten im Allgemeinen sind wichtige Bestandteile für die Vorüberlegungen und die Ausgestaltung eines Plans. Hierzu gehört auch der Begriff der „Opfersymetrie“, die besagt, dass Sanierungsbeiträge nicht nur von den Insolvenz- und Absonderungsgläubigern erwartet werden dürfen, sondern mindestens und ebenso von den Gesellschaftern selbst zu erbringen sind, indem diese entweder neues Kapital einbringen oder Teile ihrer Geschäftsanteile zur Verfügung stellen.</p>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, insbesondere die gesetzlichen Neuerungen der deutschen Insolvenzordnung durch das ESUG und die damit verbundenen Sanierungsmöglichkeiten zu interpretieren.	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.RE3.3</b>	<b>International Insolvency Law: European Insolvency Regulation &amp; US Bankruptcy Code (E)</b>	<b>3 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	4. Semester	
Zuordnung zu Modul:	RE3 - Restrukturierungs- und Sanierungsrecht 3	
Niveaustufe	Vertiefung	
Vorkenntnisse	Rechtliche Lehrveranstaltungen des 1. Bis 3. Semesters	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Lehr- und Lernformen	ILV	
Prüfungsmodalitäten	LV-abschließende Beurteilung der Präsentationen während der Lehrveranstaltung	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übereinkommens über Insolvenzverfahren im deutschen Recht, Tübingen</li> <li>• Gottwald, P. (1997). Grenzüberschreitende Insolvenzen, München</li> <li>• Duursma-Kepplinger, H.-C., Duursma, D. &amp; Chalupsky, E. (2002) Europäische Insolvenzordnung, Wien</li> <li>• Virgos, M. &amp; Schmitt, E. (1997) Erläuternder Bericht zu dem EU-Übereinkommen über Insolvenzverfahren. In: Stoll: Vorschläge und Gutachten zur Umsetzung des EU</li> <li>• Verordnung (EG) Nr. 1346/2000 des Rates vom 29. Mai 200 über Insolvenzverfahren</li> </ul>	
Lehrinhalte	<p><b><u>European Insolvency Regulation:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie kann ein auf mehrere Staaten verteiltes Vermögen sinnvoll erfasst und verwertet werden?</li> <li>• Wie kann eine gleichmäßige Verteilung der Masse(n) unter den internationalen Gläubigern gewährleistet werden?</li> <li>• Sind ein oder mehrere Verfahren zu eröffnen und wenn ja in welchem Staat?</li> <li>• Erstrecken sich die Rechtswirkungen eines Verfahrens auch auf andere Staaten?</li> <li>• Welches Recht soll Anwendung finden?</li> </ul> <p><b><u>US Bankruptcy Code:</u></b></p> <p>Chapter 11 als ein Abschnitt des Insolvenzrechts der Vereinigten Staaten ermöglicht in einem Insolvenzverfahren, dass bis zum Abschluss der Reorganisation rechtliche Schritte der Gläubiger gegen den Schuldner unterbunden werden. Viele andere große US-Unternehmen haben in der Vergangenheit mit diesem Verfahren erfolgreich eine Umstrukturierung durchgeführt und dabei ihr Tagesgeschäft aufrechterhalten können.</p>	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, die Grundlagen der europäischen Insolvenzverordnung und des US Bankruptcy Codes abzurufen und zu wiederholen.	

**Modulbeschreibung**  
Masterarbeit

Modulnummer:	MAS	Umfang:
	<b>Masterarbeit</b>	<b>20 ECTS</b>
Studiengang	Fachhochschul-Masterstudiengang-Unternehmensrestrukturierung & -sanierung Berufsbegleitend	
Lage im Curriculum	4.Semester	
Niveaustufe	4.Semester:Master / 4.Semester: /	
Vorkenntnisse	4.Semester:keine Angabe / 4.Semester: /	
Geblockt	nein	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-Absolventinnen, Anfänger	
Literaturempfehlungen	<p><u>*Kolloquium zur Masterarbeit /SE / LV-Nr. B.MAS.2/Semester. 4 / ECTS: 2</u> null</p> <p><u>*Masterarbeit /SE / LV-Nr. B.MAS.1/Semester. 4 / ECTS: 18</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bänisch, A. (2002). Wissenschaftliches Arbeiten: Seminar- und Diplomarbeiten, München</li> <li>• Gibaldi, J. (1999). MLA Handbook for Writers or Reserach Papers, New York</li> <li>• Theisen, M. R. (2002) Wissenschaftliches Arbeiten, München</li> </ul>	
Kompetenzerwerb	<p><u>*Kolloquium zur Masterarbeit /SE / LV-Nr. B.MAS.2/Semester. 4 / ECTS: 2</u> Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, folgende Kompetenzen zusammenzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftliche Review führen</li> <li>- Präsentation vor Scientifico-Community</li> <li>- Präsentation wissenschaftlicher Sachverhalte</li> <li>- Kritisches Hinterfragen wissenschaftlicher Erkenntnisse</li> </ul> <p><u>*Masterarbeit /SE / LV-Nr. B.MAS.1/Semester. 4 / ECTS: 18</u> Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, ein Fachthema im Bereich der Unternehmensrestrukturierung und -sanierung selbständig auf- und auszuarbeiten sowie mit wissenschaftlichen</p>	



<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.MAS.1</b>	<b>Masterarbeit</b>	<b>18 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	4. Semester	
Zuordnung zu Modul:	MAS - Masterarbeit	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Lehr- und Lernformen	Masterarbeit	
Prüfungsmodalitäten	Masterarbeit	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bänsch, A. (2002). Wissenschaftliches Arbeiten: Seminar- und Diplomarbeiten. München</li> <li>• Gibaldi, J. (1999). MLA Handbook for Writers or Reserach Papers, New York</li> <li>• Theisen, M. R. (2002) Wissenschaftliches Arbeiten, München</li> </ul>	
Lehrinhalte	Selbständige Auf- und Ausarbeitung eines interdisziplinär ausgerichteten Fachthemas aus der Restrukturierung und Sanierung mit wissenschaftlichen Methoden. Idealerweise findet eine Synthese aus betriebswirtschaftlichen und juristischen Problemstellungen und Lösungsansätzen statt.	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, ein Fachthema im Bereich der Unternehmensrestrukturierung und -sanierung selbständig auf- und auszuarbeiten sowie mit wissenschaftlichen Methoden zu überprüfen und anzuwenden.	

<b>Modulnummer:</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>Umfang:</b>
<b>B.MAS.2</b>	<b>Kolloquium zur Masterarbeit</b>	<b>2 ECTS</b>
Studiengang	Unternehmensrestrukturierung und -sanierung	
Lage im Curriculum	4. Semester	
Zuordnung zu Modul:	MAS - Masterarbeit	
Niveaustufe	Einführung	
Vorkenntnisse	Keine	
Geblockt	Ja	
Kreis d. TeilnehmerInnen	Bachelor-AbsolventInnen oder AbsolventInnen von Master- und Diplomstudien	
Beitrag zu nachfolgenden Modulen	Keine	
Lehr- und Lernformen	Seminar	
Prüfungsmodalitäten	Keine Bewertung	
Lehrinhalte	Die Veranstaltung hat das Ziel, die Reflexion der Studierenden im Zeitraum der Masterarbeit Bearbeitung zu gewährleisten, insbesondere das Üben, wissenschaftliche Themen zu verteidigen und zu präsentieren sowie Diskussionen zu gestalten und Diskurs zu führen.	
Kompetenzerwerb	Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung der LV in der Lage, folgende Kompetenzen zusammenzuführen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftliche Review führen</li> <li>- Präsentation vor Scientific-Community</li> <li>- Präsentation wissenschaftlicher Sachverhalte</li> <li>- Kritisches Hinterfragen wissenschaftlicher Erkenntnisse</li> </ul>	

**Hinweis:**

Die angegebene Literatur ist eine grundlegende und einführende Standardliteratur, die weitere Verweise für eine vertiefte thematische Auseinandersetzung enthält und zum Zeitpunkt der Antragstellung aktuell ist. Die Modulbeschreibung erlaubt es, thematische Anpassungen und aktuelle Entwicklungen berücksichtigen zu können. Eine Konkretisierung bleibt den entsprechenden Syllabi vorbehalten.

## 2.4 Berechnungsschlüssel

In die Berechnung der **ECTS** gehen die Kriterien Anwesenheit in der Lehrveranstaltung (SWS), Vor- und Nachbereitungszeit, Erbringung von Leistungsnachweisen und Lehrveranstaltungsart ein. Bei Seminaren, integrierten Lehrveranstaltungen und Projekten werden grundsätzlich Umrechnungsfaktoren von 1,5 oder 2 verwendet. Bezüglich der Diplomarbeiten wird analog zu diesen Lehrveranstaltungen vorgegangen.

Die ECTS-Vergabe für die einzelnen Lehrveranstaltungsformen erfolgt nach unten dargestelltem Schlüssel.

### ECTS Umrechnung

LV-Typ	Abk.	SWS	Dauer LV (h) <sup>1</sup>	ECTS	LV-Wochen /Sem	Workload (h)		
						ges.	Anwes.	Vor-, Nachber. LV inkl. Prüfung
Seminar	SE	1	0,75	2	17	50	13	37
Integrierte Lehrveranstaltung	ILV	1	0,75	1,5	17	38	13	25
Projekt	PT	1	0,75	2	17	50	13	37
Diplomarbeit	DA	0	0,75	18	17	450	0	450

Je nach Arbeitsaufwand einer Lehrveranstaltung kann es in der Curriculum-Matrix bei einzelnen Lehrveranstaltungen zu Abweichungen von dieser Tabelle kommen.

<sup>1</sup> Unter der Annahme, dass eine LV-Einheit 45 Minuten entspricht.

### 3 ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- 1) Die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen regelt **§ 4 FHG idgF**, fachliche Zugangsvoraussetzung zu einem Fachhochschul-Masterstudiengang ist demnach ein abgeschlossener fach-einschlägiger Fachhochschul-Bachelorstudiengang oder der Abschluss eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.
- 2) Als **facheinschlägig** gelten für den vorliegenden Antrag Bachelorstudien(gänge), die die Kernfachbereiche Rechnungswesen, strategisches Controlling, Unternehmensführung und Wertschöpfungsprozesse sowie Insolvenz-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht behandeln.
- 3) Die FH Kufstein Tirol sieht in ihrer Studiengangsarchitektur eine Vernetzung der Bachelor- und Masterprogramme im Sinne des Bologna-Prozesses vor: Nach erfolgreichem Abschluss eines Bachelorstudiums stehen den AbsolventInnen mehrere Möglichkeiten für ein Masterstudium an und außerhalb der FH Kufstein Tirol offen. Für den vorliegenden Masterstudiengang wären AbsolventInnen folgender Studiengänge der FH Kufstein Tirol (unabhängig von der Organisationsform) auf Grund der oben genannten fachlichen Vorbildung bevorzugt zugelassen, wobei auch Absolventen anderer Studienrichtungen der Fachhochschule Kufstein nicht ausgeschlossen sind:
  - Internationale Wirtschaft & Management
  - Unternehmensführung
  - Wirtschaftsingenieurwesen
- 4) Wenn eine für diesen Masterstudiengang relevante Berufserfahrung in den entsprechenden Berufsfeldern nach dem Abschluss eines nicht facheinschlägigen Studiums im Sinne von Absatz 2 erworben wurde, kann in Einzelfällen die Zulassung dennoch ermöglicht werden.
- 5) Die Unterrichts- und Prüfungssprachen an der FH Kufstein Tirol sind studiengangsübergreifend Deutsch und Englisch. Somit ist für ausländische Studierende im Fach Deutsch (nicht deutschsprachiges Ausland) ein entsprechender Nachweis zu erbringen.
- 6) Die Überprüfung der Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen obliegt der Studiengangsleitung des Masterstudiengangs Unternehmensrestrukturierung und -sanierung.